

September 2013 Nr.33

POLYAMORIE, POLYGAMIE, MONOGAMIE? PLANKE NORD & WILDES LEBEN FEMINISTI-SCHER PORNO PIZZA IM TEST 3 X KLINGELN KUNSTAKTION FREIES W-LAN FÜR MAINZ

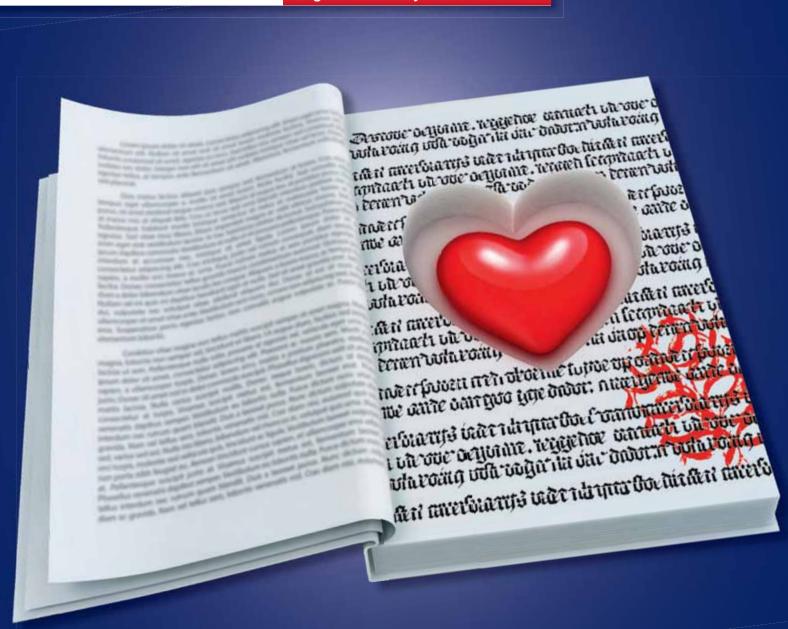


Hugendubel.de

Wir lieben Bücher!

Bei uns finden Sie die Riesenauswahl an Büchern, Kalendern, DVDs und Hörbüchern, Spielen und Geschenkideen – alles für Groß und Klein!

Hugendubel. Für jeden mehr drin.



Die Welt der Bücher in Mainz:

Am Brand 33, geöffnet Montag bis Samstag von 9.30 bis 20.00 Uhr und in der Römerpassage, geöffnet Montag bis Freitag von 9.30 bis 20.00 Uhr, Samstag von 9.30 bis 19.00 Uhr







Editorial

Liebe Leser

ich beginne mit einer meiner Lieblingsphrasen: Amerikanische Wissenschaftler haben herausgefunden, dass nur ein Viertel aller Primaten monogam lebt. Das heißt, dass die Partner in einer Zweierbeziehung leben und sich gemeinsam um den Nachwuchs kümmern, auch wenn andere sexuelle Kontakte vorkommen können. Über die Gründe ist man sich noch uneins Drei Theorien werden diskutiert: 1. Monogamie verhindert. dass Weibchen mit rivalisierenden Männchen fremdgehen. 2. Männchen können zur Aufzucht der Kinder beitragen und so den Fortpflanzungserfolg erhöhen und 3. Monogamie verhindert Kindstötung, da sonst die Kinder von anderen getötet würden, damit die Weibchen schneller wieder empfängnisbereit sind.

Vor allem die dritte Theorie zeige, dass vor allem Kindstötungen die Ursache für Monogamie bei Primaten seien, behauptet die eine Forschergruppe. Doch gilt das auch für Menschen? Bereits 1949 gab es Untersuchungen, die belegen, dass vor dem Kontakt mit der westlichen Welt 80 Prozent der menschlichen Gemein-

schaften polygyn lebten. Andere Schätzungen von Anthropologen über die Häufigkeit monogamer Gesellschaften bewegen sich zwischen 20 und 50 Prozent, Und neuere Untersuchungen, wie z. B. von Helen Fisher, zeigen Verhaltensmuster wie Seitensprünge und den Wechsel von Lebenspartnern in allen Epochen bis zur Frühgeschichte auf.

Neben traditionell polygamen Kultu-

ren, beispielsweise in Afrika, treten heutzutage vermehrt auch polyamore Beziehungsformen auf, zum Beispiel Nordamerika, Westeuropa und Australien. Polyamorie liegt im Trend und daher auch unsere Titelstory: Es geht darum, Liebesbeziehungen zu mehr als einem Menschen zur gleichen Zeit zu haben, unter dem Mitwissen und Einverständnis aller Beteiligten. Die Beziehungen sind zumeist langfristig und vertrauensvoll angelegt und schließen normalerweise (aber nicht notwendigerweise) Verliebtheit, Zärtlichkeit und Sexualität mit ein. Menschen, die diese Art von nichtmonogamen Beziehungen führen oder sich vorstellen können, in solchen zu leben, werden als "polyamor" oder "polyamorös" bezeichnet.

Weltanschaulich stellt das polvamore Konzept die Vorstellung in Frage, dass Zweierbeziehungen die einzig erstrebenswerte oder mögliche Form des Zusammenlebens sind. Das Konzept bejaht, dass ein Mensch mit mehreren Personen zur gleichen Zeit Liebesbeziehungen haben kann. Und das ist auch der Knackpunkt. Denn ich möchte an dieser Stelle nicht (um ieden Preis) polvamore Beziehungen noch Polygamie empfehlen, sehe aber den Liebesbegriff trotzdem grundsätzlich als frei an und auf mehrere Personen anwendbar. Dies steht jedoch gegen unser gesellschaftliches Konzept der Monogamie. Wie also das Problem lösen? Wie ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen wider die Natur von Mann und Frau und ihren Instinkten? Was passiert mit Sexualität, wenn man sich gegenseitig in einer Beziehung vollkommen "sicher" sein kann? Ist unsere Definition / unser Konstrukt von Liebe möglicherweise eine Anhäufung von Zwängen und Restriktionen, um unangenehmen, nicht gesellschaftsfähigen Emotionen auszuweichen? Oder ist Polyamorie der Versuch, eine wahre / tiefe Beziehung

anbieten.

zu vermeiden? Ist das alles doppelbödiger Nonsens, hervorgehend aus einer körperverachtenden oder sonst wie pseudoreligiösen Sexualmoral? Mich verwirrt das hin und wieder. Über Tipps und Anregungen würde ich mich freuen per Mail an liebe@sensor-magazin.de. Vielleicht können wir diese das nächste Mal veröffentlichen und einen Workshop zu dem Thema

Ich möchte schließen mit einem Zitat von Konfuzius: "Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, gehört es dir -

> David Gutsche, sensor-Liebhaber

Impressum

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH Vertretungsberechtigter Geschäftsführer Bernd Koslowski, Veronika Madkour, Dr. Hans-Paul Kaus Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz (zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.) Eine Tochtergesellschaft der Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.) Tel: 06131/484 171 Fax: 06131/484 166 www.sensor-magazin.de hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneide Tel: 06131/484 153 anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Jan-Hendrik Holst, www.tastethecake.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Andreas Coerper, Anna Janina Zepter, Ann-Christin Eikenbusch, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Ines Schneider, Jonas Otte, Julius Braun, Katharina Dubno, Katja Resagk, Katrin Hummel, Kerstin Seitz, Lichi, Linda Rustemeier, Monica Bege, Nina Wansart, Ramon Haindl, Roman Knie, Sarah Becker, Thomas Schneider, Repro / ISDN Team

termine@sensor-magazin.de tippsundtermine@vrm.de

Verteilung

Arenz GmbH & Co. KG kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG Alexander-Fleming-Ring 2 65428 Rüsselsheim









40))) Horoskop und

der Bruno des Monats

42))) Kleinanzeigen, Leserbriefe

und das Orts-Rätsel

Inhalt

6))) Polyamorie Balanceakt zu dritt

11))) Offen für alles? – Über das Leben in einer offenen Beziehung

12))) Im Norden viel Neues Planke Nord und Wildes Leben

14))) So wohnt Mainz – Arbeitest du noch oder wohnst du schon?

17))) Freifunk Mainz Gebt das Netz frei

18))) Der große Test - Pizza

20))) 3 x Klingeln - Kunstaktion von Minas & Schauder

22))) Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats

34))) Das tolle 2x5 Interview mit Simone Emmelius (ZDFneo)

))) Gegenwind im Fleischgeschäft Feministischer Porno

38))) Zucker & Eisenbahn Sammlerseelen unter sich

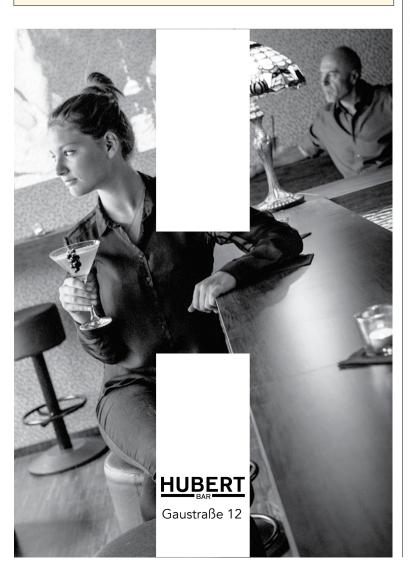


Besuchen Sie uns am Karmeliterplatz oder sehen Sie sich alle Angebote und viele weitere Bilder auf www.cubonegro.de oder bei Facebook an.



Karmeliterplatz 4 55116 Mainz +49 (0) 6131 234361

Öffnungszeiten: So bis Do 10⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr Fr und Sa 10⁰⁰ - 2⁰⁰ Uhr Küche: Täglich 11⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr und 17³⁰ - 22¹⁵ Uhr



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Neue Fernbus-Linien

Die MFB MeinFernbus GmbH hat eine Linie mit Halt in

Mainz und Wiesbaden eingerichtet. Damit kann man ab 22 Euro zukünftig 4 Mal täglich über Würzburg nach München in 6,5 Stunden fahren oder ab 5 Euro in die Gegenrichtung nach Koblenz. Eine weitere Verbindung besteht nach Kaiserslautern, Luxemburg oder Trier.

Neue Bar "Hubert" in Gaustraße

In der Gaustraße 12 hat die Bar "Hubert" eröffnet. Das "Hubert" ist eine Bar mit gehobenem Anspruch und einem reichhaltigen Angebot an klassischen Cocktails, die nicht nur einfach gemixte Drinks sind, sondern kleine sensorische Kunstwerke. Das Ambiente ist durch klare Formen bestimmt; die Sitzgelegenheiten sind mobil, d. h. verrückbar, sodass jeder mit jedem in Kontakt bzw. ins Gespräch kommen kann, aber nicht muss, wenn er dazu keine Muße hat.



LuFo zur ECE Shoppingmall Die Verhandlungen zum

geplanten Einkaufsquartier an der Ludwigsstraße gehen womöglich in die Endphase. Im Sommer herrschte weiterhin Unstimmigkeit bei Bürgerinitiativen und auch einigen Parteien. Anfang September können sich beim nächsten Ludwigstraßen-Forum (LuFo) nun alle Beteiligten weiter auf eine Lösung einigen. Mehr zu den Ergebnissen in der nächsten Ausgabe, genauer Termin in Kürze auf www.sensor-magazin.de.

Flüchtlingsproblematik

Auch Mainz muss Flüchtlinge aufnehmen. In einem gemeinsamen Aufruf werben verschiedene Mainzer Institutionen dafür, Flüchtlinge in Mainz herzlicher zu empfangen. Dabei müsse der Widerstand, der sich in Gonsenheim beziehungsweise in Bretzenheim geregt habe, zwar ernst genommen, aber durch Aufklärung abgebaut werden. Einig sind sich alle, dass es einer besseren und nachhaltigeren Infrastruktur für die Unterbringung von Flüchtlingen bedarf, gerade in Anbetracht der angespannten Wohnraumsituation. Vielleicht mal beim Scheich nachfragen, der im Winterhafen von Zeit zu Zeit in mehreren Stockwerken residiert ...



unterhaus verlost Flügel

Das Mainzer Forum Theater unterhaus verlost seinen alten

Bechstein-Flügel, an dem in den letzten 25 Jahren jede Menge bekannter Künstler ihre Harmonien suchten und fanden. Bis zum 31. Dezember können an fünf Lotto-Annahmestellen in Mainz, Nieder-Olm und Alzey sowie an der Theaterkasse vom unterhaus Lose zum Preis von zehn Euro pro Stück erstanden werden. Die notariell beglaubigte Ziehung findet am 16. Januar statt. Der Restwert des Flügels wird auf 8.000 Euro geschätzt.



Zurück in die Zukunft Mindways Segway Citytour bietet seit kurzem auch in Mainz ungewöhnliche Audio-Stadtführungen. Gefahren wird im Stehen auf elektrisch angetriebenen, einachsigen Transportmitteln,

die an Zukunftsvisionen der 80er-Jahre erinnern. Vor jeder Tour gibt es eine halbstündige Fahrschulung. Ausprobieren macht Spaß und sieht auf jeden Fall abgespaced aus. Tel. 06131-99 96 50, www.segway-citytour.de.

Mexikaner in Römerpassage

In der Römerpassage gibt es seit diesem Sommer einen neuen kleinen mexikanisch-texanischen Fast Food Laden mit Leguan-Logo. Iguana Tex Mex Snacks lockt mit Burritos, Tacos, Nachos, Geflügel, Salaten und Chili con Carne. Motto: "Wir bieten Ihnen kulinarische Speisen, die Ihren Gaumen auf eine Erlebnisreise schicken werden." www.iguana-mainz.de, Mo-Fr 11-20.30 Uhr, Sa 11-18.30 Uhr.



Neuer Bio-Markttag am Neubrunnenplatz Seit Anfang August gibt es auf Initiative der

"Mainzer Mitte am Neubrunnen e.V."
einen neuen Bio-Markt am Neubrunnenplatz. Hier können jeden Mittwoch
zwischen 11 und 18 Uhr überwiegend
regionale und biologisch angebaute
Lebensmittel geshoppt werden. Zum
Verweilen und Wohlfühlen laden verschiedene Stände mit Kaffee, Wein
und Antipasti ein und auch für die Veganer und Vegetarier ist gesorgt.



Rentner (75 Jahre) Schiedsrichter und ältester aktiver 05er

Wie lange sind Sie schon bei den 05ern?

Ich bin Mitglied seit 1952, also seit 61 Jahren. Schiedsrichter bin ich seit 43 Jahren. Ich fing erst mit 32 an zu pfeifen. Vorher spielte ich 20 Jahre bei den Amateuren Fußball.



Welche Liga haben Sie gepfiffen?

Als Schiedsrichter war ich bis in der ersten Amateurliga. Heute in meinem Alter darf man auf Kreisebene, also Kreisliga und Kreisklasse, noch aktiv sein.

Und wie geht das dieses Jahr weiter bei den 05ern?

Ich seh das ein bisschen positiv, nachdem die Vorrunde einigermaßen gut gelaufen ist und die Spieler sich gut eingebürgert haben. Obwohl viele sagen, wir müssen bisschen was besseres holen. Abwarten, die Vorrunde ist gut gelaufen, genau wie das erste Spiel gegen Stuttgart.

Sie werden bei manchen Spielen auch als Chaperon eingesetzt. Was ist das?

Chaperons begleiten ausgeloste Spieler beider spielenden Mannschaften zur Dopingkontrolle. Das hat der DFB 2009 eingeführt. Die Spieler dürfen auf dem Weg zum Arzt zwar Interviews geben, sich allerdings nirgendwo anders hin verdrücken. Darauf achten die bestellten Chaperons.



🚮 facebook.com/sensor.mag



iagazin

Dr. Treznok



WIRD DR. TREZNOK ÜBERWACHT?

Als ich mir neulich im Internet ein Gemälde des von mir hoch geschätzten Malers Christian Felder anschauen wollte, fragte mich Facebook nach den Namen der auf dem Bild dargestellten Personen. Das eine Gesicht war ein verzerrter Totenkopf, und das andere Gesicht sah auch nicht viel gesünder aus. Sonderbar, dachte ich bei mir, dass Facebook bei diesen gemalten und zum Glück unlebendigen Horrorgestalten biometrische Profile abfragt. Wenn man möchte, dann kann man alle Überwachungskameras damit beauftragen, die Träger dieser abartigen Gesichter zu suchen, die doch nur die Ausgeburt furchtba-

rer Albträume eines Malers sind. Es ist schon weit gekommen, was die Möglichkeiten der Überwachung angeht. Man kann nicht nur gemalte Horrorfiguren auf Bahnhöfen suchen lassen, sondern auch aus allen Telefonaten oder Internet-Botschaften verdächtige Begriffe herausfiltern. Und dabei ist vieles verdächtig, wenn nicht sogar alles. Schließlich gibt es in der internationalen Politik so viele unbekannte, weil unveröffentlichte oder widersprüchliche, Faktoren. Die Rätselhaftigkeit der so genannten Bilderberg-Treffen lässt jeden G8-Gipfel als höchst demokratische Veranstaltung erscheinen. Da ist es kein Wunder, wenn die Menschen anfangen, Fragen zu stellen und durchgeknallte Verschwörungstheoretiker gelegentlich mal ins Schwarze treffen.

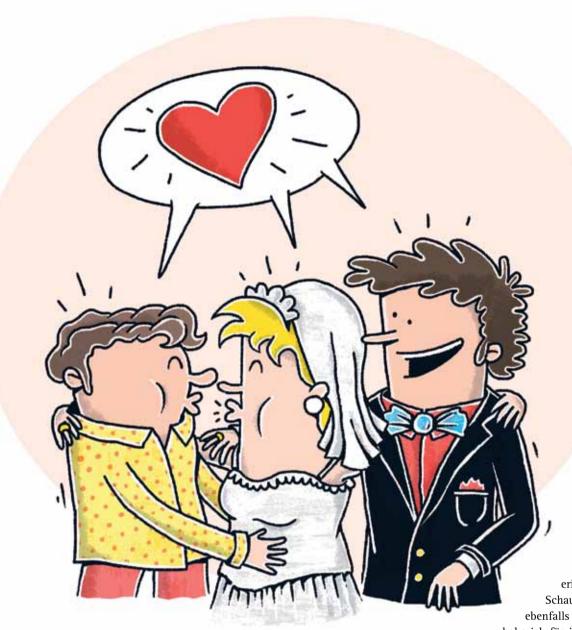
Überraschend ist eigentlich nicht das Ausmaß an Überwachung, sondern das Erstaunen darüber, wenn ein Herr Snowden bekannt gibt, dass unser komplettes Internet von den US-Geheimdiensten kontrolliert wird. Zur Erinnerung: Das Internet ist das Ergebnis von Forschungen, die vom US-Militär und den dazugehörigen Geheimdiensten ausgingen, um Informationen digitalisieren, filtern, bündeln und sichern zu können. Nun wundert man sich, dass die Erfinder des Internet das Internet für genau das verwenden, wofür sie es erfunden haben.

Auch unser neuer Personalausweis verlangt ja nicht ohne Grund ein biometrisches Passfoto. Schnell sind alle Kameras weltweit mit dem biometrischen Profil gefüttert, und wenn man nicht rasch eine chirurgische Operation durchführt oder raffinierte Schminktricks anwendet, dann wird irgendeine Überwachungskamera einen schon finden, selbst wenn man ein Gesicht hat, das wie ein verzerrter Totenschädel aussieht. Wer dann ein Gemälde von Christian Felder durch den Mainzer Hauptbahnhof trägt, muss damit rechnen, dass das Gemälde erschossen wird.

Vielleicht ist die Überwachung ja auch positiv, weil sie ein Ersatz für die vielerorts verloren gegangene soziale Kontrolle darstellt. Dass ich an der Fleischtheke im Supermarkt immer gefragt werde: "Eine ungarische Salami?", ist ja auch eine Form von Überwachung. Die Verkäuferin hat tief in sich abgespeichert, dass ich oft eine ungarische Salami kaufe. Wenn ich entgegen ihren Erwartungen sage "Heute möchte ich ein Stück Blutwurst", dann ist sie erstaunt, weil ich ihre Überwachungsergebnisse nicht bestätige. Immerhin ist es ein gutes Gefühl, überhaupt wahrgenommen zu werden. Schließlich häufen sich die Fälle, in denen alte Menschen monatelang tot in ihren Wohnungen liegen, ohne vermisst zu werden. Sollte ich eines Tages tot in meiner Wohnung liegen, wird sich zumindest die Verkäuferin im Wurstfachgeschäft bald fragen warum ich nicht mehr erscheine und ungarische Salami kaufe.

Auch die sensor-Leser werden mein Ableben wahrscheinlich schnell bemerken, entweder weil sie meine Kolumnen vermissen, oder weil sie schon lange auf einen neuen Kolumnisten hoffen und mich zum Teufel wünschen. Wobei ich mich wundere, dass meine Kolumnen noch nicht von den Geheimdiensten zensiert wurden. Immerhin habe ich in den vergangenen Jahren Peter Singer und Norbert Hoerster als Faschisten geoutet, Heinrich Himmler als Begründer der Vegan-Bewegung in Deutschland öffentlich gemacht und mich selbst zum Anarcho-Syndikalismus bekannt, was eigentlich den Verfassungsschutz interessieren müsste. Vielleicht werde ich ia auch schon längst dauer-überwacht. Ich habe trotzdem nicht vor, mein biometrisches Profil zu verändern. Irgendwie habe ich mich im Laufe der Zeit ja doch an mich gewöhnt, und das kann ich von den Geheimdiensten schließlich auch erwarten.

Polyamorie



Ihr Kennenlernen war magisch.
Eine gemeinsame
Freundin hatte sie einander vorgestellt.
"Als ich Marie sah, fühlte ich mich, als hätte ich Drogen genommen, zwischen Schweben und Nicht-richtig-gucken-Können", erinnert sich Florian Hardenberg, Schauspieler. Und Marie Hardenberg, ebenfalls Schauspielerin, sagt: "Nie zuvor habe ich für jemanden so empfunden, es war

eine Begegnung, wo ich sofort wusste: Wir wären ein ganz krasses Paar." Die gemeinsame Freundin prognostizierte damals, bei diesem ersten Treffen: "Eure Kinder, die werden so wunderschön aussehen." Da hatten Marie und Florian, die in Wirklichkeit anders heißen, noch kein einziges Wort unter vier Augen gewechselt, und doch war eigentlich alles schon klar zwischen ihnen. Sechs Monate lang sahen sie einander danach nicht, weil Florian in Amerika war. Als er zurück nach Deutschland kam, holte Marie ihn am Flughafen ab. Acht Wochen später heirateten sie. Es war als gegenseitige Liebeserklärung gedacht. Aber in Ketten legen wollten sie einander nicht. "Wir fanden es normal, weiterhin alle Gefühle zuzulassen, und hielten es für wahrscheinlich, dass wir uns wieder verlieben würden", sagt Marie, "wir finden es auch schön, das immer wieder zu tun." So beschlossen sie, dass sie nebenbei so viele andere Beziehungen führen dürften, wie sie wollten, und dass sie einander niemals belügen würden. So wie Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir es vorgemacht haben, oder wie Woody Allen in dem Film "Vicky Cristina Barcelona" es gezeigt hat. So wie der Regisseur Dieter Wedel und der Ex-Kommunarde Rainer Langhans es tun, oder der politische Geschäftsführer der Piratenpartei, Johannes Ponader. Und viele andere Menschen in anderen Ländern.

Balanceakt zu dritt

SIE LIEBEN NICHT NUR EINANDER,
SONDERN AUCH NOCH ANDERE PARTNER. SIE REDEN OFFEN MITEINANDER
ÜBER IHRE GEFÜHLE UND BESIEGEN
IHRE EIFERSUCHT. WIE KANN DAS IM
ALLTAG GELINGEN? ZU BESUCH BEI
ZWEI PAAREN, DIE SEIT VIELEN JAHREN
POLYAMOR LEBEN.

"Monogamie als emotionale Grundlage"

Auf 20 000 schätzt zum Beispiel die Organisation "Loving More" die Zahl der Amerikaner, die so leben wie die Hardenbergs. Seit Mitte der neunziger Jahre haben sie ein eigenes Wort für ihre Lebensweise: Polyamorie. Damit setzen sie sich auch verbal von

der Monogamie ab, die sich als vorherrschende Lebensform in Deutschland mit der Entstehung der bürgerlichen Ehe und der Kernfamilie erst Ende des 18. Jahrhunderts herausgebildet habe, sagt Marianne Pieper, Professorin für Soziologie an der Uni Hamburg. "Mit dem Ideal der romantischen Liebe erst wurde die Monogamie als emotionale Grundlage der Ehe angesehen", so Pieper, "und das Sexuelle in das Intime schlechthin umgedeutet, das gegenüber Dritten unbedingt gewahrt werden müsse." Polyamoristen indes hängen die Sache mit der Sexualität tiefer – das entscheidende Merkmal ihrer Beziehungen, das ihnen wichtiger sei als alles andere, sei die Ehrlichkeit allen Sexualpartnern gegenüber.

Heute, acht Jahre nach der Hochzeit, ist Florian 32 und Marie 34. Die beiden sind ein schönes Paar, haben drei Kinder im Alter von einem, fünf und sieben Jahren und wohnen in

einer kleinen Wohnung in einem Fachwerkhaus im Berliner Bezirk Wannsee. Florian hat einen köstlichen salzigen Kuchen aus Nüssen, Orangen und Möhren gebacken. "Man darf auch gern wieder ausspucken", sagt er und lächelt nett. Die Wohnung hat einen hellen Dielenboden, im Wohnzimmer steht ein Klavier und ein Holztisch mit Bank und Stühlen.

mit einem anderen Mann"
Auf einem breiten Sofa liegen, zwischen Bilderbüchern auf einer bunten Patchworkdecke, die beiden älteren Kinder. Sie haben Fieber, Florian fühlt ihnen die Stirn kocht Tee und schmiert Britanische

"Mal Schokolade, mal Sex

die Stirn, kocht Tee und schmiert Brötchen. "Ob er mit einem Kumpel Skat spielt oder mit einer anderen Frau ins Bett geht, ist mir egal. Man sollte das tun, was man will", sagt Marie.

"Mach ich doch auch so: Mal will ich Schokolade essen, mal will ich Sex mit einem anderen Mann."

Sie meint das nicht so wurstig, wie es klingt. Sie kann das, was sie seit acht Jahren lebt, in vielen überzeugenden Worten darlegen und ist doch nicht der Meinung, dass jeder so leben sollte und könnte wie sie selbst. Im Kern geht es den Hardenbergs darum, ehrlich miteinander zu sein, den anderen in seiner Entwicklung zu unterstützen und ihm die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten. Eifersüchtig sind sie trotzdem manchmal. Zwei Tage nach der Hochzeit zum Beispiel verbrachte Florian eine Nacht mit einer gemeinsamen Freundin. "Ich dachte, er liebt mich gar nicht", erzählt Marie, "und hatte eine ganz schlimme Nacht." Inzwischen aber spürt sie, wie sehr er sie liebt, und er sagt es ihr auch immer, wenn er von einer anderen Frau kommt.

Updates vom Sex mit anderer Frau

Gut auszuhalten ist es immer dann für sie, wenn sie sich nicht als Opfer sehen muss. Vor kurzem zum Beispiel war es ganz leicht zu ertragen: Da wollte die Freundin, die sie vor acht

Jahren einander vorgestellt hatte, mit Florian schlafen. "Also habe ich das eingefädelt und zu Florian gesagt: 'Na dann, jetzt hopp!"", erzählt Marie. Florian

reicht derweil der einjährigen
Tochter, die aufgewacht ist und
die er nun auf dem Arm hält,
ihr Fläschchen und fügt hinzu: "Als ich dann dort war,
bekam Marie zwischendurch telefonische Updates,
wie weit wir miteinander

Marie lächelt. Sie konnte ihm das gönnen. Als er am nächsten Tag nach Hause kam, roch sie an ihm und fand es schön, ihn und ihre Freundin zu riechen. Weil sie beide so gern

mag. Sie fände es auch schön, wenn die beiden in Zukunft immer mal wieder Sex miteinander hätten. "Die Freundschaft zwischen

zisiert: "Ich finde das ein bisschen albern mit dieser Sexualität, sie ist ein Teil einer menschlichen Beziehung, aber ein kleiner Teil." Es ist auch nicht so, dass jeder von ihnen ständig andere Beziehungen hat. Vor ein paar Jahren, da war der älteste Sohn drei,

ihnen ist dadurch erst rund geworden", sagt sie. Und prä-

war Marie aber mal vier Monate lang mit jemandem zusammen, den sie dann auch im Beisein des Kindes geküsst hat. Der Sohn hat das so hingenommen. Erklärt haben sie den Kindern bislang nichts. "Die finden es normal", sagt Florian. Die beiden älteren Kinder sind jetzt auch aufgewacht und sitzen zwischen den Eltern auf der Bank am Tisch. Beide werden immer wieder liebevoll gestreichelt, ganz still sitzen sie da und hören zu, während ihr Vater erzählt, dass er auf diese andere Beziehung ihrer

Mutter eifersüchtig war. Dass es ihm schlecht ging, wenn sie bei dem anderen schlief. während er die Kinder hütete.

"Weil ich eben nicht perfekt bin"

Also wollte er den anderen Mann kennen lernen, diese andere Liebe seiner Frau. Danach ging es ihm besser. "Der Mann ist groß, hat lange blonde Haare, ein breites Kreuz und was Beschützendes. Ich habe gemerkt, dass Marie von ihm was bekommt, was ich gar nicht geben kann oder will, weil ich eben nicht perfekt bin. Und ich habe gelernt, dass Marie mich so liebt, wie ich bin. Das war eine ganz große Erkenntnis für mich." Marie und er haben dann darüber gesprochen, was sie tun könnte, damit es ihm besser gehe: ihn beim Abschied in den Arm nehmen, ihm Schokolade mitbringen. Florian sagt: "Kleine Gesten, die zeigen: Ich bin für dich da." Schließlich verliebte

der Mann sich in eine monogame Frau und beendete die Beziehung

Wer polyamor lebt, balanciert "zwischen dem Ideal der Offenheit

zu Marie. "Das ist für mich ein ganz großer Schmerz", sagt sie.

und dem Respekt vor den Gefühlen der Partner", sagt die Soziologin Pieper. Diese Offenheit macht glücklich, weil sie emotionale Nähe stiftet, glauben die Polyamoristen. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass ein monogames Leben für sie nicht in Frage kommt, "weil es in den meisten monogamen Beziehungen nicht ehrlich läuft", wie Marie Hardenberg vermutet. Ihre eigenen Eltern, obgleich geschieden, hätten einander zwar nicht angelogen, aber aus der Beobachtung anderer Beziehungen ahnt sie: "Es gibt da keine klaren Konfrontationen. Ich glaube, dass da viele Gefühle unter-

Viele sagen: "Find ich ja irgendwie toll"

drückt werden und dass viele deswe-

gen nicht glücklich sind."

Für sie sei es daher leichter, ihre Eifersucht zu überwinden, als sich einsperren zu lassen. Eifersucht nährt sich in den Augen der Menschen, die so leben wie die Hardenbergs, aus Ver-

lustangst, einem schwachen Selbstwertgefühl und Besitzansprüchen. Florian sagt: "Man muss gucken, was man dagegen tun kann, und sich weiterentwickeln, bis man dem anderen gönnen kann, dass er glücklich ist - auch mit jemand anderem." Eine Vorstellung, die den meisten fremd ist, auch im Umfeld derjenigen, die so leben. Viele sagen: "Find ich ja irgendwie toll, aber ich könnte das nicht."

Manche haben aber auch viel grundlegendere Bedenken. Der amerikanische Kommentator Stanley Kurtz beispielsweise hat die Be-

wegung mit ähnlichen Argumenten verteufelt wie die Homo-Ehe. Sie trage dazu bei, dass bestehende Ehen instabil würden und immer weniger Paare mit Kindern heirateten. Dadurch wachse die Zahl an Alleinerziehenden, und die Ehe als soziale Institution, die davon getragen werde, dass die gesamte Gesellschaft heterosexuelle, monogame Beziehungen und Heirat als einzige Form des Zusammenlebens fördere, werde in Frage gestellt.

> Florians Mutter - die nach dreißig Jahren Ehe gerade in Scheidung lebt - sieht die Sache hingegen abgeklärter. Sie hat das Gefühl. in

> > der 1968er Bewegung schon all das ausgelebt zu haben, was ihr Sohn jetzt tut, und ahnt: "Wenn du so alt bist wie ich, willst du nicht mehr so leben!"

Aber das muss nicht so sein. Auch im Alter kann Polyamorie funktionieren, glauben Andrea, 51, und Heiner 53 Andrea ist Sozialpädagogin, hat sechzehn Halbgeschwister und weiß bis heute nicht, wer ihr Vater ist. Seit achtzehn Jahren ist sie mit Heiner, gelernter Friedhofsgärtner und zurzeit in einer Wiedereingliederungsmaßnahme am Theater, liiert. Wie die Hardenbergs leben die beiden polvamor. Zwar wohnen sie nicht zusam-

men, haben keine gemeinsamen Kinder und sind nicht verheiratet, aber sie sehen sich als Paar und begegnen einander mit einer ruhigen Vertrautheit, die keinen Zweifel daran lässt, dass sie zusammengehören.

"Wie ein Wikinger, so groß und stark"

Heiner hat allerdings seit zwei Jahren auch noch eine Beziehung zu Beate, einer 54 Jahre alten Schauspielerin, die auch eine Bekannte von Andrea ist. Soll das so weitergehen bis ins hohe Alter?

> "Wenn ich siebzig bin, sehe ich mich als Pflegekraft für meine beiden Frauen zwischen zwei Wohnungen hin- und herpendeln", sagt Heiner, der auch mal als Altenpfleger gearbeitet hat. Er meint das ernst. Neulich war

Andrea mal eine Woche im Krankenhaus, da hat er Beate die ganze Zeit über nicht gesehen, weil er jeden Tag bei Andrea war.

Es ist ein sonniger Morgen in Dortmund, Heiner - lange braune Haare, schwarze Cargohose, schwarzer Pullover - hat Brötchen geholt, Andrea, blonder Stufenschnitt, viel Kajal und lange silberne Ohrringe, trägt ein lilafarbenes Strickkleid zur schwarzen Leggins und hat Kaffee eingeschenkt. Sie sitzen nebeneinander

am Frühstückstisch in Andreas schmaler Küche mit den lachsfarben und rot gestrichenen Wänden und erzählen von ihren Lieben, während in der Wohnung nebenan die Waschmaschine ru-

Andrea hat zurzeit keinen anderen Mann als Heiner, aber früher, da war es immer nur sie, die jemand Zweites wirklich von Herzen liebte, während Heiner sechzehn Jahre lang nur Affären hatte. Sie liebte einen verheirateten evangelischen Pfarrer, einen verheirateten Nachbarn, dann vier Jahre lang einen Familienvater mit Haus und Kindern und "ganz vielen Verpflichtungen", den

mort und in der Wohnung obendrüber jemand saugt.

sie bei einer Partnerbörse im Internet kennen gelernt hatte und der aussah "wie ein Wikinger, so groß und stark". Sie hat Tränen in den Augen, als sie von ihm spricht. Heiner guckt sie mitfühlend an und streichelt tröstend ihr Bein.

Manchmal dritteln sie eine Pizza

Irgendwann begann dieser Mann, Andrea genauso anzulügen, wie er seine Frau anlog - es war für sie das Ende der Beziehung. Heiner, der immer von der Beziehung gewusst und sich, wie er sagt, sogar für Andrea gefreut hatte, sagt: "Dieser Mann war eben

doch nicht so souverän, wie Andrea gedacht hat." Er fing sie damals auf in ihrem Liebeskummer und stand ihr Rede und Antwort, wenn sie ihn

fragte: "Sag mal, du als Mann: Warum sind Männer bloß so?"

Seine Liebe zu Beate hat er vor zwei Jahren auf einer Party, zu der Andrea ihn nicht begleiten wollte, entdeckt. Andrea gönnt ihm das und hat schon mal mit dem Gedanken gespielt, einen Familienkalender mit drei Spalten zu kaufen, "damit ich den Überblick über uns drei behalte". Darüber, was Heiner und Beate tun. wenn sie nicht dabei ist, denkt sie nicht nach. Und sie hat auch nie gedacht: "Wär'

Verpflichtung zur Monogamie, das würde sie einschnüren, da müsste sie zu viel von sich selbst aufgeben. Klassische Zweierbeziehungen sind in ihren Augen überbewertet. "Es ist bei uns mehr als Liebe und Sex: eine ganz tiefe Freundschaft. Beate hat mal gesagt: ,Andrea und Heiner, das ist eine Institution."

wenn das nicht die Regel ist. Dann berührt keiner keinen, und manchmal dritteln sie eine Pizza. Nachdem seine Mutter gestorben war, hat Heiner die beiden Frauen mit zu einem Familientreffen gebracht. Seine Geschwister trugen es mit Fassung. "Da kommt mal 'ne Frage, wie das denn geht. Es ist eine Mischung aus Neid, Ehrfurcht und Unverständnis", sagt er. Er selbst mag solche Gespräche: "Ich mache was, was andere nicht machen." Am Abend. als das Familientreffen zu Ende war, blieben die drei in der leeren Wohnung der Mutter zurück. Heiner

übernachtete in der Küche, Andrea im Wohnzimmer und Beate im Schlafzimmer. Am Morgen pendelte Heiner mit Kaffee von

Zimmer zu Zimmer. Beate, die bei dem Gespräch am Küchentisch zwar nicht dabei, aber trotzdem zu einem Gespräch bereit ist, sagt: "Es war die geschmackvolle Lösung."

"Ich mag keine Verantwortung"

Beate bezeichnet sich als "abschnittsmonogam", sie kann sich nicht teilen und braucht viel Raum für sich allein. Polyamorie ist ihr fremd, "aber ich finde sie nicht degoutant", erklärt sie. Eifersüchtig sei sie nicht, denn sie sei ja die zweite Frau gewesen, die hinzugekommen sei. Wenn sie aber die erste Frau gewesen wäre und dann eine zweite dazugekommen wäre - damit hätte sie Schwierigkeiten. Manchmal stellt sie sich deswegen vor, dass die Dreierkonstellation für Andrea schwerer ist als für sie selbst. "Aber sie steckt ihr Revier

schon ab", hat Beate beobachtet, "sie hat mir einmal gesagt, wenn sie in ein Kibbuz nach Israel gehen würde, dann würde Heiner da

Wenn man Andrea auf Beate anspricht, will sie von Konkurrenzgedanken aber nichts wissen. "Ich mag sie und habe Vertrauen zu ihr. Und ich empfinde es als Bereicherung, dass sie da ist, weil ich jetzt zum Beispiel nicht mehr die einzige bin, die sagen muss: ,Heiner, geh doch mal zum Friseur." Auch Beate sagt, dass sie es gut findet, dass es Andrea gibt: "Es ist so befreiend, nicht so viel

Verantwortung übernehmen zu müssen in einer Zweierbe-

ziehung. Bei meinen anderen Männern musste ich nach zwei Jahren immer gehen, weil es mir zu viel wurde. Meine Mutter war Alkoholikerin, ich mag keine Verantwortung."

"Er wird nichts verpasst haben, wenn er fünfzig ist"

Heiner kann das so stehen lassen. Er wirkt wie ein äußerst verständnisvoller Mann, der die Erfahrung gemacht hat, dass sich alle Probleme lösen lassen, wenn man sie nur offen anspricht. Die einzige Gefahr, die er bei seiner Dreierkonstellation sieht, ist, dass er gedanklich bei der einen Frau ist, während er mit der anderen schläft. Deswegen verbringt er meist einen

Tag allein zu Hause, bevor er - tief erfüllt von der Dankbarkeit über sein reiches Leben - von der einen

Frau zur anderen wechselt.

Dankbar für die Freiheit, die ihnen der jeweils andere lässt, sind auch Marie und Florian Hardenberg. Marie ist davon überzeugt, dass sich die lange Leine, die sie Florian lässt, als stabilisierend bewähren wird. "Es gibt keinen Grund für

> ihn, nicht zu mir zurückzukommen." Auch nicht, wenn sie älter wird und eine junge

Frau ihn lockt? "Er wird nichts verpasst haben, wenn er fünfzig ist, und muss deswegen auch nicht gehen." Und wenn ihr jemand

viel Geld und ein Leben in Luxus in Aussicht stellen würde? Auch das ist schon geschehen. Da war dieser berühmte Schauspieler, zehn Jahre älter als sie, mit dem sie ab und zu ins Bett ging und der sie einlud, eine Woche mit ihm in einem teuren Hotel im Ausland zu verbringen. Er warf mit großen Namen um sich, er sagte zu ihr:

"Marie, du brauchst einen Mann, der dich beschützt und versorgt, der dir was bietet und nicht wie Florian noch ein viertes

Kind von dir will." Sie wäre wahnsinnig gern mit ihm gekommen, aber Florian sagte, das würde ihn verletzen.

Sie hat dann in sich hineingehorcht und gemerkt, dass sie den anderen Mann nicht liebt und Florian nicht verletzen will. Also hat sie auf die Reise verzichtet. Aber vielleicht wird sie weiterhin ab und zu mit diesem Mann schlafen, denn sie mag ihn sehr gern. Florian sagt: "Ich krieg dann von ihrer Fröhlichkeit was ab, wenn sie nach Hause kommt." Es klingt souverän.

> Katrin Hummel (F.A.S.) Illustrationen Jan-Hendrik Holst

Alle Rechte vorbehalten. (c) F.A.Z. GmbH, Frankfurt am Main



Offen für alles?

ÜBER DAS LEBEN IN EINER OFFENEN BEZIEHUNG

optiker am dom o Liebfrauenplatz 10 Tel.: 06131 - 22 32 89 www.optikeramdom.de info@optikeramdom.de MO-FR: 9:30-18:30 Uhr SA: 9:30 - 15 Uhr





Original Italienisches Eis aus eigener Herstellung seit 1968 in Mainz

Große Bleiche 6 • 55116 Mainz

四Facebook.com/EisCafeRialtoMainz



Das Leben offener Beziehungsformen ist möglich. Dass dabei viele innere Themen und Emotionen in Bewegung kommen, ist für die meisten Menschen gut nachvollziehbar. Vor allem wenn der eigene Partner seinen liebenden und sexuellen Impulsen hin zu anderen Menschen folgt, sind wir schnell mit verschiedenen Aspekten von Eifersucht wie Verlustangst, Neid, Vergleich oder einem diffusen Gefühl von Enge und Angespanntheit konfrontiert. Der folgende Artikel gibt einen Einblick in den Umgang mit dieser Problematik. Die Autorin schildert ihre Erfahrung, die sie durchlebt hat, seit ihr Partner in liebender Verbindung zu einer zweiten Frau steht. Alle drei lebten für sieben Monate am gleichen Platz. wo auch Begegnungen im Alltag auf der Tagesordnung standen.

1. Mein Partner ist ein freier Mensch

Das wichtigste, was ich mir immer wieder bewusst machen muss, ist: Mein Partner ist ein freier Mensch, der jederzeit entscheiden kann, was er mit sich und seinem Körper tut. Wem er seine Aufmerksamkeit schenkt, worauf er gerade Lust hat. Ich muss mich von dem Gedanken befreien, dass er für irgendetwas zuständig ist. Mein Partner ist nicht dafür verantwortlich, mir meine Bedürfnisse zu erfüllen; auch nicht meine sexuellen. Außerdem möchte ich ja auch, dass er aus freien Stücken und Freude zu mir kommt und nicht aus irgendeiner Art von Pflichtgefühl. Das klingt vielleicht ganz selbstverständlich und doch begegnet es mir auch, dass ich bestimmte Bilder von Beziehung / Partnerschaft habe, wo ich denke dieses oder jenes gehört doch dazu (oder gar: darauf habe ich Anspruch, wenn ich die "Partnerin" bin), die ich dann loslassen muss; auch weil ich mich für den Menschen entscheide und nicht für Bilder und Vorstellungen.

2. Situation nicht interpretieren

In dem Kontext andere Frau (Mann) gibt es immer wieder Situationen, die sich erst mal unbehaglich anfühlen, wenn ich etwas sehe, höre oder erfahre - z B, ich komme ins Restaurant, er sieht mich nicht, steuert aber schnurstracks auf die andere zu, um sie zu küssen. Und dann kann ich anfangen die Situation zu interpretieren und zu bewerten; kann daraus ableiten, dass ich jetzt nicht mehr interessant für ihn hin sondern abgemeldet; kann Zukunftsbilder entwerfen "ah, das wird jetzt immer so sein, wenn sie im Raum ist", oder ganze Kausalitäten-Ketten ableiten, á la aus A folgt B "wenn das jetzt passiert, werden sie demnächst jede Nacht verbringen". Mit solchen Gedanken kann ich mir so richtig den Morgen verderben. Ich kann aber auch versuchen, die Situation möglichst nüchtern und als einmalig zu betrachten ohne Rückschlüsse / Bestätigung möglicher negativer Gedanken über mich oder unsere Verbindung abzuleiten. Dann gibt es in mir vielleicht noch ein "oh, schade", aber nicht diesen ganzen Berg von Emotionen.

3. Widerstand bindet viel Energie

Immer wieder merke ich, wie ich versuche, innerlich etwas zu verhindern / aufzuhalten. In der Regel ist das der Gedanke, dass es nicht zu intensiv, tief, intim werden darf zwischen den beiden, weil mich das in meiner Position / Rolle gegenüber meinem Partner gefährdet. Da geht viel Energie hinein, weil ich ständig überprüfen muss, ob sich das Ganze noch im Rahmen bewegt oder nicht. Meine Erfahrung ist aber, dass dann etwas passiert - und das auch oft auf ganz andere Weise als ich dachte und ich dass letztlich nicht beeinflussen oder verhindern kann und gleichzeitig auch erfahre, dass es mich in meiner Rolle zu meinem Partner nicht gefährdet. Wenn ich meinen Widerstand gegen das, was ist, loslasse, fließt ganz viel Energie zu mir zurück, die vorher "dorthin" ging und Entspannung kommt in meinen Körper. Das ist oft ein Prozess von Hingabe, wo es viel um Vertrauen in das Leben geht und auch in meinen Partner, der sich aber lohnt, da ich wieder mehr zu mir finde.

4. Regeln berühren (nur) die Oberfläche einer Situation und dienen dazu, mich mit einem bestimmten Zustand in mir nicht zu konfrontie-

ren. Da ich Tiefe liebe, habe ich immer wieder hinterfragt, warum ich sie brauche, was hinter einer Regel / Commitment steht. Dann komme ich meist mit einem tiefen, alten Schmerz in mir in Berührung, der viel größer und umfassender ist als die Situation. die mir gerade mit meinem Partner widerfährt. Zum Beispiel hatte ich mal, ausgelöst durch eine bestimmte Situation, den Wunsch, dass er sich

eine zeitlang nicht mit der anderen Frau trifft und als ich tiefer schaute was dahinter steht hin ich zu der Angst und dem Schmerz in mir gekommen, vergessen zu werden. Das zu durchfühlen und zu erkennen, bringt mich mit mir in Verbindung und Berührung. Die Erfahrung war, dass ich die Regel dann nicht mehr wollte da es sich für mich klarer und ehrlicher anfühlt, mich mit meinem Schmerz auseinanderzusetzen und meinen Partner frei zu lassen und nicht einzuschränken

5 Nicht-Wissen zulassen

In Gesprächen über die Situation mit der anderen Frau, die sich mehr auf der Kopfebene bewegten - Abklärung von Definitionen, welche Rolle habe ich, hat sie, Erklärungen darüber was das dann heißt... - haben wir uns irgendwann im Kreis gedreht und ich konnte das alles nicht mehr fassen. Das war wie eine Kapitulation des Verstandes und darin erfolgte ein Loslassen, Hingabe und Öffnung. Ich weiß, dass ich nichts mehr weiß. aber fühlen kann – WAS IST – auch die Liebe zwischen uns. Es ist mir in der letzten Zeit immer mal so gegangen, dass ich dachte, alles Mögliche im Außen bricht weg, wie Strukturen, bestimmte Abläufe im Zusammensein. Ich kann nicht festhalten. was einmal war - auch zwischen uns - und ich kann nicht wissen oder heraufbeschwören, was sein wird. Ich merke, dass mir Vergangenheit und Zukunft kaum mehr Halt und Orientierung geben. Was lange der Fall war. Dafür eröffnet sich auf einmal ein neuer Seinszustand in mir - das JETZT wird größer und umfassender, in den Raum hinein und ich kann mich darin ausdehnen und entspannen. Bin auf ruhige, gelassene Art mit dem Augenblick verbunden. Es gibt Vertrauen, ohne es an etwas im Außen fest zu machen.

6. Vorsicht mit dem Vergleichen

Das Phänomen des Vergleichens ist weit verbreitet und tritt spätestens in jedem Eifersuchtsanflug auf. Dann ist die andere auf einmal schöner, attraktiver, es ist spannender mit ihr. der Kontakt leichter. Ich finde immer etwas, bei dem ich schlechter abschneide und das kann sich auch manifestieren - wenn ich denke, dass ich

so bin, werde ich das auch ausstrahlen und früher oder später die entsprechende Resonanz meine Umwelt darauf bekommen. Was mir auch manchmal gelingt: Wenn schon vergleichen, dann auch mal ein positiver Vergleich. Schließlich habe ich auch was, was sie nicht hat. Letztendlich weiß ich, dass ich ein einzigartiges Wesen bin, aber manchmal vergesse ich das Interessant ist es zu schauen, was in der Tiefe hinter einem Vergleich steht - oft sind es alte Glaubenssätze, die nun gesehen und gefühlt werden können und eine Bewusstheit entsteht, wie sehr sie mein Denken und Handeln prägen. Zum Beispiel glaubte ich eine ganze Zeit lang, dass ich nicht mehr so attraktiv für ihn bin. Als ich weiter schaute, welchen Ursprung dieser Gedanke hat kam ich dahin dass es tief in mir den Glauben gibt, nicht gewollt zu sein oder nicht genug zu sein. Klingt recht banal, aber wer es schon mal erfahren hat, weiß, wie bewegend

7. Verliere nie den Humor bei dem

Und Warum mache ich das alles? Weil ich in Liebe mit einem Mann bin. Und er begegnet mir gerade auf den Weg dieser Liebe - ich glaube, dass es dafür Gründe gibt und ich daran wachsen kann Außerdem kann und will ich nicht mehr aufhören zu lieben! Ich möchte immer weiter gehen: will wissen, was mich daran hindert meine Liebe fließen zu lassen; möchte in der Tiefe ergründen, was das ist. was mich eng macht, mich zurückziehen lässt oder wütend macht - mich immer weiter kennen lernen. Zudem hat es für mich eine Natürlichkeit in liebender Verbindung zu sein - auch zu mehreren Menschen.



Katja Resagk Zentrum für Experimentelle Gesellschaftsgestaltung (Z.E.G.G.)



NEUE LÄDEN

Chillen in der neuen Planke Nord – Kultur am Hafen

Im Norden viel Neues

NEUE GASTRONOMIEN ÖFFNEN TOR ZUM (NORD)HAFEN UND NÖRDLICHER NEUSTADT

Hinter dem Frauenlobplatz besteht die Mainzer Neustadt vorwiegend aus Waschbeton und Nachkriegsbauten. Hier gibt es nur wenige schönen Altbauten, der "geschlossenen, gründerzeitlichen Blockrandbebauung", wie der Fachmann sagt, die in der südlichen Neustadt und vor allem rund um den Gartenfeldplatz reichlich vorkommen. Im nördlichen Teil des Quartiers hingegen stammen die meisten Gebäude aus den 50er bis 70er-Jahren. In der Wallaustraße 31 zum Beispiel strahlt ein mehrstöckiges Wohnhaus mit einem Supermarkt im Erdgeschoss und betongrauem Vorplatz sozialistischen Charme à la Plattenbau aus. Hier haben sich Alexandra Döring und Nina Wansart einen Traum verwirklicht und ihr eigenes Café eröffnet: "Wildes Leben." "Es bringt der Neustadt nichts, wenn sich alles auf einen Fleck konzentriert", sagt Nina über den Standort abseits der einschlägigen Adressen.

Auch einrichtungstechnisch sind die beiden Anfangsdreißigerinnen einen anderen Weg gegangen. Statt Vintageniedlichkeit herrscht Klarheit, Holz und Metall. Dazu kommt Sichtbeton,

weil Teile der Deckenverkleidung entfernt wurden und den Blick auf das nackte Grau erlauben. Die spartanischen Holztische wurden aus den Resten der Bibliothek des mitt-Kunstgeschichte geschreinert. Neben der Wandtafel, auf der mit Kreide Getränke und Speisen stehen, sind Mähnen der einzige Wandschmuck. "Wir kennen uns über unsere Pferde. die im gleichen Stall stehen. Deshalb war klar, dass irgendwas mit Pferden

lerweile abgerissenen Instituts für zwei gemalte Pferde mit wehenden kommen musste", erzählt Alexandra.



"Aber nicht zu niedlich" – dafür sorgt der Pferdeschädel im Regal. "Den findet man, wenn man im Internet Pferdeschädel eingibt", erklärt Alexandra die Geschichte hinter dem Fund.

Sprung in die Selbstständigkeit

Für Alex und Nina ist ihr neues Café der Sprung aus der Regelbeschäftigung. Nina hat ihr Promotionsstudium letztes Jahr zugunsten des Café-Projekts "Zum Bauwagen" ruhen lassen. Den Sommer über verkaufte sie mit einer Freundin am Rheinufer aus einem Wagen kalte Getränke und Snacks. Und zog so an Sommerabenden viel Publikum auf ein kleines Stück Wiese am Rhein. Eines Abends erzählte ihr Alexandra, dass sie ihren Job in einer Recruiting-Firma geschmissen hat. "Ich habe einen Herzinfarkt bekommen als ich im Arbeitsvertrag gelesen habe: erlischt mit Pensionseintritt." Die unbefristete Stelle wurde gekündigt und nun startet für beide das wilde Leben als Selbstständige. "Der Name hat keine unfassbar tiefe Ebene", erklärt Alexandra die Bedeutung von "Wildes Leben". Anderthalb Jahre standen die Räumlichkeiten leer. jetzt soll nicht nur der "Café trifft Barbetrieb" für Leben sorgen. Nähworkshops oder "Heimwerken für Männer" ("Der urbane Mann sollte einen Hammer halten können", findet Nina) laden zu Frlehnissen ein Die lange Tafel soll Begegnungen erleichtern. Das gastronomische Angebot kommt einem aus dem Café Zum Bauwagen bekannt vor. Es gibt eine Auswahl trendiger Biere aus der Flasche, Weine aus Bodenheim und Kleinigkeiten zum Essen. Das sensor-Rezept des Monats ist ein Zwetschgenkuchen nach dem Rezept von Ninas Oma. "Der gelingt immer", verspricht sie. Er steht für die Eigenschaften, die die Küche im Wilden Lehen" ausmachen sollen: saisonal und regional. Und er schmeckt gut.



"Die Gegend wird kommen"

Noch ist im Norden nicht viel los.

Doch bald wird hier das wilde Le-

ben herrschen. Ungefähr 130 Jahre

nachdem der Stadtbaumeister Edu-

ard Kreyßig die ersten Entwürfe zur

Stadterweiterung der Neustadt vor-

legte, wird mit der Umnutzung des

Zoll- und Binnenhafens das Quartier

abermals erweitert. Und auch der

Norden der alten Neustadt wird um

Wohneinheiten – sogar einen ganzen

Quartiersplatz - erweitert und somit

zur Mitte des neuen Wohnviertels.

Spätestens 2016, wenn die Bundes-

wehr die alte Kommissbäckerei ver-

lässt (die sie momentan als Lager

nutzt), könnte dort mit dem Projekt

Kulturhäckerei ein neuer Anlauf-

"Die Gegend wird kommen", ist sich

Nina sicher. Das liegt auch am Zweit-

job der beiden Café-Betreiberinnen.

Sie gehören zu den sieben Gesell-

schaftern der "Planke Nord". Dazu

kommen noch die Jungs vom "Geba-

eude27", einem Veranstaltungsraum

auf dem Gelände des Nordhafens.

Im Mai hatte die Gruppe von Krea-

tiven um die 30 Jahre die Ausschrei-

bung um einen Biergarten auf dem

Gelände am nördlichen Zollhafen

gewonnen. Seitdem konnte die Öf-

fentlichkeit die Baufortschritte auf

der Planke in kleinen Videos ver-

folgen und dabei Däumchen drehen

anstatt Bier zu trinken. Die teilwei-

se Kritik an der Wartezeit auf den

Biergarten findet Nina ungerecht. In einer Karikatur wurde die Eröff-

nung im Winter mit Glühweinstand

prophezeit. "Ein Bauantrag dauert halt drei Monate", rechtfertigt sie

die Verzögerung. Auch Sebastian

Zimmerhackl, Mitgesellschafter der

Planke Nord, ist überrascht: "Wir

haben im Mai von der gewonnenen

Ausschreibung erfahren. Dann haben

punkt entstehen.

Nina (links) und Alexandra

wir drei Wochen gebraucht, um das Konzept in Details nachzuarbeiten." Vieles auf der Planke Nord ist selbst gebaut, wie der Zaun aus alten Fahrrädern, der allen Unkenrufen zum Trotz (zu viele Löcher, scharfkantig) von der Stadt abgenommen wurde. Tanzfläche und Tribüne sind aus Europaletten geschreinert. Strandsand und Grünflächen wurden angelegt. In monatelanger Arbeit und mit viel Unterstützung von Freunden und Bekannten hat die Planken-Crew daran geschraubt. Der Standort im Norden, weitab vom Schuss, ist für Mitgesellschafter Flo Kuster ein Vorteil. "Das Leben verlagert sich in die Neustadt und somit hierhin, wenn man in der Stadt keinen Krach machen darf."

Kunst statt Kalorien

Bis zuletzt war die Eröffnung der "Planke Nord" eine Hängepartie, bis endlich alle Genehmigungen vorlagen. Als es so weit war, mussten Alex und Nina gleich zweimal Eröffnung feiern. Nur wenige Tage vorher öffnete ihr Café ebenfalls die Pforten. Mit dem Fahrrad können sie jetzt innerhalb von Minuten zwischen beiden Jobs pendeln. Weil sie für das "Wilde Leben" bereits auf Ämtermodus geschaltet waren, hatten Nina und Alex auch die Behördengänge für die Planke unternommen und konnten viele Anträge für beide Betriebe gleichzeitig stellen. Einen Gang haben sie sich allerdings gespart. Speisen wird es im Biergarten erst im nächsten Jahr geben. Den Behörden-Hickhack für die Einrichtung einer Gastronomieküche wollte man sich noch nicht geben. Wer nicht nach ein, zwei Bier hungrig bleiben möchte, muss sich also eine Stulle einpacken oder kann einfach zum Imbiss "Schorsch" um die Ecke gehen. Für geistige Nahrung wird ein Kunst-Container sorgen, der vom Kunstverein Peng kuratiert wird.



Nachhaltiges Interieur in ihrem Café / Bar: Der Tisch war einst Regal, die Vasen Bierflaschen

Regelmäßig sollen regionale Bands und DJs über die Mainzer Künstleragentur "Musikmaschine" für Musik sorgen. Und wenn schon nicht gekocht wird, wird zumindest gebraut. Peng-Chef und Kleinbrauer Andreas Fitza unterhält auf der Planke seine Bierbotschaft. Regelmäßig sollen dort qualitative Biere im Stil amerikanischer Kleinbrauereien gebraut werden. Die verbleibende Biergartentaugliche Zeit soll als Testballon für das nächste Jahr dienen, wenn die

Planken-Saison vielleicht schon im Frühling anfängt. Auf weitere Zuwächse sind wir gespannt.

Wildes Leben Café, Wallaustraße 31 www.wildesleben.de Planke Nord, Am Zoll-/Nordhafen www.plankenord.de Nordhafen, www.nordhafen.net Gebaeude27, Rheinallee 88 www.gebaeude27.com

> Felix Monsees Fotos Daniel Rettig

Rezept für Omas Zwetschgenkuchen mit Streuseln

1 kg Zwetschgen, Kuchenteig: 1/2 Päckchen frische Hefe, 40 g Zucker, 1/8 I lauwarme Milch, 250 g Mehl, 1/2 TI Salz, 1 Ei, 40 q Butter, Streusel: 100 g Butter, 80 g Zucker, 1 Packung Vanillezucker, 200 g Mehl.

Den Ofen auf 200 °C Umluft vorheizen. Zwetschgen halbieren und entkernen. Hefe zerbröseln und mit der Milch und Zucker in eine Schüssel geben. Mehl darauf schütten, eine

Kuhle hineindrücken und das Ei, Salz und die Butter in Flocken hinein geben. Den Teig auf ein eingefettetes Blech geben und für weitere 20 Minuten gehen lassen. Die Zwetschgen auf dem Teig verteilen. Für die Streusel alle Zutaten bis auf das Mehl miteinander verkneten. Dann das Mehl dazugeben und weiterkneten. Je mehr Zucker im Teig ist, desto härter werden die Streusel. Den Kuchen für 30 Minuten backen.



SO WOHNT MAINZ

Arbeitest du noch oder wohnst du schon?

ABGEORDNETENHAUS DES LANDTAGES IN MAINZ

(KAISER-FRIEDRICH-STRASSE 3)

gen in der Woche genügen Manfred Geis für diese Tätigkeiten rund 20 Quadratmeter. Dann hat der SPD-Landtagsabgeordnete die kommunale Weide seines Heimatwahlkreises Bad Dürkheim verlassen und vertritt seine Region im Mainzer Landtag. So wie die übrigen einhundert rheinland-pfälzischen Kollegen auch.

Büroschlaf erlaubt

Gerieten früher Wege oder Tage für die Parlamentarier zu lange, ging man ins Hotel. 1999, mit Fer-

tigstellung des Abgeordnetenhauses, änderte sich das. In den vier nach Fraktionen getrennten Geschossen reihen sich Zimmer gleichen Zuschnittes aneinander. Oberflächlich gaukeln sie Bürooptik vor, sind aber auch für die Übernachtung konzipiert. "Man kann sich nun spontan fürs Bleiben entscheiden, die Wege sind kurz, alles was man braucht ist da. Das ist genial", so der Part-Time-Mainzer Geis und verweist auf WC, Dusche und dezente Durchgangs-Küchenzeile. In deren Hängeschränken lagern sowohl Gläser als auch Kleidung. Darunter ein Spülbecken und ein hochkant gestellter Zweiplattenkocher. Seit 14 Jahren wartet er schon geduldig auf seinen Ersteinsatz. Beschäftigt ist dagegen der Kühl-

schrank, er kümmert sich um Marmelade, Schokolade, Kräuterquark und Weißwein. Die hohe Tür in der Büroschrankwand - ein Fake. "Das ist meine Pritsche", grinst Geis und klappt die Schlafstatt knapp an der Schreibtischplatte vorbei in die Horizontale. Das macht er oft. Öfter als die Kollegen. Warum? Er habe es nicht so mit der Technik und infolgedessen keinen Führerschein.

Selbst ohne derzeitigen Bahn-Ausnahmezustand fehle es an guten abendlichen Verbindungen Richtung Pfalz. Ein gewichtigeres Argument sei allerdings auch der lockende Ruf der Landeshauptstadt. "Es gibt so viele kulturelle Angebote, tolle Kneipen und Gaststätten mit unangestrengtem Publikum. Menschen treffen und erzählen oder einfach

Arbeiten, wohnen, schlafen - an zwei bis drei Ta- das ist sehr schön", schwärmt Geis von Mainz. So gesehen erscheint die kompakte Zimmer-, Sanitärund Küchenfläche mehr im Lichte einer Studentenbude. Zu eigenen Universitätszeiten konnte er Rätsel", schmunzelt er. Von seinem politischen sie sich nicht leisten. Der späte Geis, nun hat er sie. Nostalgisch, wenn auch mit melancholischem Einschlag, ist auch die Musik, die aus seinem alten CD-Player wummert: Canned Heat & John Le Hooker. Dies oder wilden Balkanrock dreht er Ausstellungen bei ihm hängen oder finden den Weg gerne auf, wenn er nachts in seinem Zimmer im größtenteils verlassenen Abgeordnetenhaus sitzt. Mit Verweis auf den Respekt vor der Professiona-Manchmal sind es auch Schuberts klassische Stü-



Manfred Geis zeigt, wo sich sein Abgeordneten-Bett versteckt

cke, die den Raum klanggewaltig fluten. Die Wandisolierung ist exzellent, über die Lautstärke hat sich bisher noch niemand beschwert.

Kunst- und Kulturliebhaber

Mit grauer Löwenmähne und Björndal-Pantoletten trifft Manfred Geis das landläufige Bild des unababends am Rhein entlang radeln - ganz spontan, hängigen und freigeistigen Künstlertypen. "Früher

waren die Haare noch länger. Dass mich die SPD damals direkt nach der Uni als Geschäftsführer überhaupt genommen hat, ist mir heute noch ein Schwerpunktthema, der Kultur, ist es nur ein kleiner Schritt zur bildenden Kunst. Sie ist in seinem Alltag präsent, das bezeugen die vielen Bilder und Objekte in seinem Raum. Manche Stücke bleiben nach den auf ein Regal. Zu jedem gibt es eine Geschichte. lität ist er selbst nicht kreativ tätig - das überlässt er den Künstlern. Und die gehen

> mit ihren Werken fünfmal im Jahr in seinem Mainzer Büro-Wohn-Schlafzimmer ein und aus. Dann nämlich wird es zur Galerie. Nicht als Eintagsfliege. Am 24. September eröffnet die 65. Ausstellung der "Kunst im Abgeordnetenbüro". Diesmal mit einer Fotografin und Videokünstlerin. Das Publikum hat sich im Laufe der Jahre eher verjüngt, geblieben ist die lockere und unprätentiöse Atmosphäre. Auf eröffnende Grußworte als Zeichen der Wertschätzung für Künstler und Gäste, die oft von weit her kommen, verzichtet Geis dabei nie. Die lebendigen und angeregten Fachgespräche und Diskussionen an den Stehtischen auf dem Flur vor seinem Zimmer entwickeln sich anschließend von alleine. Und wie trifft er die Auswahl der Künstler? Mal wird er angesprochen, mal spricht er an. "Ich bin kein Galerist oder Kunsthistoriker, aber ich habe großes Interesse an zeitgenössischer Kunst", erklärt Geis. Wichtig ist ihm allerdings, dass er eine Beziehung zu dem ausstellenden Menschen aufbauen könne. Ende September ist er zum ersten Mal

beim Mainzer Kunstwochenende "3 x klingeln" mit dabei (siehe Seite XX) - für ihn ein kleiner "Adelschlag" und weiterer Beleg, dass ein Büro auch privater Lebensraum sein kann.

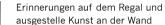
> Monica Bege Fotos Frauke Bönsch











Geis steckt mitten in den Planungsarbeiten für das nächste Event

Alle Einladungskarten zur "Kunst im Abgeordnetenbüro" – von Hand durchnummeriert





Gebt das Netz frei

EIN KOSTENLOSES UND SELBST-**VERWALTETES WLAN-NETZWERK** FÜR DIE GANZE STADT – DAS IST DIE VISION VON FREIFUNK MAINZ.



Im obersten Stockwerk des Mainzer Holzturms hocken sieben Männer um einen Tisch, verbiegen konzentriert Drähte und verlöten Kupferteile. Daneben Kneifzangen, Millimeterpapier, Kabel und Computer. "Wir haben gerade unseren dritten Antennenworkshop", sagt Daniel Weberruß. Der 29 Jahre alte Kommunikationsdesign-Student hat den Verein Freifunk Mainz mit Florian Altherr und Julius Lebert ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, mit WLAN-Routern ein nicht-kommerzielles und kostenloses Netzwerk in der Stadt aufzubauen. Ihr erster Schritt dorthin: Funkantennen Marke Eigenbau.

Das Internet gilt vielen längst als Grundbedürfnis. Wer nicht "online" ist, kann in der Informationsgesellschaft nur schwerlich mithalten. Für Weberruß ist Freifunk deshalb auch ein soziales Projekt, das Bedürftigen Zugang zum Internet verschafft. Aktuell seien sie noch in der Betaphase, das Interesse werde aber immer größer. "Unsere Utopie ist ein Netzwerk. das von Bürgern betrieben wird", sagt Weberruß, der die Netzneutralität von kommerziellen Anbietern immer wieder angegriffen sieht. "Mit einem freien Netzwerk wird das Internet demokratischer." Auch in anderen deutschen Städten verbreiten sich selbst verwaltete Datennetze. Aktiv mitmachen kann jeder, der einen WLAN-Router besitzt und sein Internet mit anderen teilen will. "Alle, denen ich davon erzähle, sind begeistert", sagt Freifunker Eike Rösch. "Ich glaube, die Zeit ist reif."

Weltweite Bewegung

Die Idee eines freien Funknetzes kommt aus London und Berlin. 2009 versuchte Weberruß erstmals einen Freifunk in Mainz aufzubauen. "Doch das ist sehr schnell wieder eingeschlafen." Mitte 2012 wurden anfängliche technische Schwierigkeiten überwunden und der Verein wächst stetig an. Freifunk Netzwerke tun sich derzeit überall in Deutschland

auf. In Hamburg gibt es ungefähr 200 freie Knoten, in Berlin 600. Mainz ist mit 30 Knotenpunkten für freies WLAN noch deutlich kleiner. Surfen mit dem Freifunk kann jeder - zum Beispiel im Peng oder Gebaeude27. Aber auch anderswo entstehen Kno-

Wer sich aktiv daran beteiligen und sein Internet anderen zur Verfügung stellen will, muss eine entsprechende Software auf seinem Router installieren. Diese richtet die Verknüpfung mit dem Netzwerk ein und leitet die Internetverbindung über Schweden um. "Damit umgehen wir die Störerhaftung", sagt Weberruß. Das heißt: Wer sein Internet mit anderen teilt, riskiert dadurch keine Abmahnungen

wegen Aktivitäten anderer Nutzer über seinen Router. Ein "Vollprofi" müsse man für die Einrichtung nicht sein, heißt es auf der Website www. freifunk-mainz.de. "Viele Leute denken. Computer und Funk, das ist mir alles viel zu kompliziert", meint Informatiker Marc, einer der Vorstände von Freifunk Mainz. Doch mit den entsprechenden Anleitungen im Internet sei das gar nicht so schwer. Den Aufbau des Netzwerks empfindet er "ein bisschen wie mein eigenes Gemiise anzuhauen"

Direkter Draht in die Politik

Das Thema freies Internet bewegt auch die Politik: In Wiesbaden plant die CDU-Fraktion, unentgeltliche

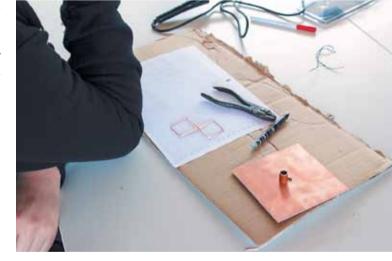
WLAN-Hotspots einzurichten. Die Kosten soll der Reklamepartner der Stadt übernehmen. Auch Mainzer Politiker bemühen sich um freies Internet. "Wir sind gerade in Gesprächen mit verschiedenen Anbietern", sagt ein Sprecher der Stadt. Die Freifunker wollen den Fraktionen indes ihr eigenes Projekt vorzustellen. Kostenlosem WLAN, das von Reklamepartnern gesponsert wird, steht Weberruß eher kritisch gegenüber: "Die Firmen machen das nicht aus altruistischen Gründen." Amateurfunker, Physiker, Innenarchitekten, Pädagogen oder Chemiker: Die bunt zusammengewürfelten Freifunker aus Mainz verstehen sich nicht als Haufen Nerds. "Nur drei von uns sind Informatiker", betonen sie. Ihre Treffen finden einmal im Monat statt. "Wer Interesse hat, soll vorbei kommen. Wir suchen Leute aus allen Richtungen", sagt Weberruß. Im obersten Stockwerk des Holzturms haben sie inzwischen zehn Antennen fertig gelötet. Mit diesen können sie WLAN-Signale verstärken und Router über weite Entfernungen verbinden. Aus einem Erker des Holzturms sendet bereits eine WLAN-Richtfunkantenne. Geht es nach ihnen, sollen noch weitere folgen.





Brüten über freies Internet über den Dächern von Mainz: Freifunk Mainz

W-Lan Antennen zum Selberbastelr



Julius Braun Fotos Jonas Otte & Freifunk Mainz **DER GROSSE TEST**

Pizza

SENSOR VERGLEICHT PIZZEN IN DER ALT- UND NEUSTADT

je eine vegetarische Pizza, die meist

als Vegetariana oder Vegetaria be-

zeichnet wird. Es geht uns um Qua-

lität, Frische, Geschmack und das

Inhaber Giuseppe Dato, der auch

Pepé Express (ebenfalls getestet),

Pepé in Nieder-Olm und Incontro

betreibt, bietet im alCortile an-

spruchsvolle italienische Küche mit

typischen Fisch- und Fleischgerich-

ten, teils hausgemachten Nudeln so-

wie einem beeindruckenden Pizza-

angebot. Überzeugen kann der in

Mainz einmalige, holzbefeuerte

Hightech-Pizzaofen. Tische reser-

vieren ist hier immer ratsam. Wegen

der schlechten Akustik im altehr-

würdigen Gebäude (ehemaliger Kar-

täuser Hof) empfehlen wir die Nut-

zung der Sommerterrasse, die 70

Teig: Bei der "Classica" (8,80 Euro)

geht der Teig wunderbar auf: Fluffig,

locker und leicht, ein bisschen Mehl

rundherum, ein wahrhaftiger Ge-

nuss. Die "Vegetariana" (9.50 Euro)

ist mit sieben Gemüsesorten überla-

den, darunter leidet auch die Teig-

Belag: Lecker und gut. Klassisch-ita-

lienisch ausschließlich Mozzarella-

käse, kein Edamer (Ausnahme:

"Quattro Formaggi"). Schinken und

luftgetrocknete Salami überzeugen.

"Vegetariana" zu üppig belegt, High-

light: gehobelter Parmesan.

Gästen Platz bietet.

konsistenz

Handwerk des Pizzabackens.

alCortile (Kartäuserstraße 14)



taria": viel Zwiebe

"Chiara" heißt die vege tarische Pizza am Kaisertor

Holzofen-Pizza im alCortile











Wir testen Pizza – und nehmen's ganz genau



Preis-Leistung: Enorme Auswahl zwischen 5,70 und 12,50 Euro: 17 traditionelle und 17 ausgefallene Varianten. Große Spanne, große Pizzen (29 cm), durchaus zu zweit genieß- und bestellbar, von daher preiswert.

Fortuna (Neckarstraße 4)

Während viele seiner Neustadt-Konkurrenten samstags ihren Ruhetag einlegen, ist bei Daniele Conte Pizzatag (30 cm Pizzen, bis auf wenige

Ausnahmen, für 5 Euro). Die klassische "Suprema" (28 cm: 6.20 Euro. 30 cm: 7,20 Euro) ist geschmacklich gut und nicht zu dicht belegt. Die "Vegetariana" (gleicher Preis) ist überladen und wegen der großen Zucchini- und Auberginenstücke weich bis feucht. Warum hier zwischen minimal variierenden 28 und 30 cm Größen unterschieden wird, bleibt fraglich. Unser Geheimtipp für Nachspeisefans: Hausgemachtes Tiramisu, große Portion, lecker und günstig, bisher 3 Euro, bald 3,50

Teig: Bei überladenen Pizzen feucht, ansonsten gut.

Belag: Bis zum äußersten Rand belegt. Knackig gutes Gemüse. Pilze dünn geschnitten, teils in kleine Fetzen. Käse: Edamer, fünf Varianten mit Mozzarella. Schinken und Salami enthalten Zusatzstoffe.

Preis-Leistung: Ausprobieren lohnt sich samstags, fast alle 30 cm Varianten für je 5 Euro.



Sieht lecker aus – "Alla Marino" bei La Dolce Vita

Fortunas 30 cm "Suprema"

La Dolce Vita (Feldbergstraße 14)

Familie Celik und ihre Mitarbeiter überzeugen durch Freundlichkeit. gute Zutaten und dünnen, knusprigen Teig. Die Pizza erinnert schon fast an Flammkuchen und wird stilecht auf einer Holzplatte serviert. Geschnitten kühlt sie schneller ab als man sie essen kann; kein Wunder in Anbetracht des Durchmessers, beachtliche 33 cm und damit die größte im Test. Daher unsere Empfehlung: Zu zweit teilen. Eine klassische "Alla Marino" kostet 7 Euro, "Vegetaria" ebenfalls. Extravaganter Geheimtipp: "Dolce Vita" mit Rucola, Parmaschinken, getrockneten Tomaten, Walnüssen, Crema di Balsamico und gehobeltem Parmesan für 9 Euro.

Teig: Dünn, kross, stabil und groß. **Belaq:** Schmackhafte braune Pilze in Scheiben geschnitten, keine Pilzfetzen. Auch sonst lecker und knackig. Schinken zart. Drei Pizzen mit Mozzarella, ansonsten Edamer.

Preis-Leistung: Im Verhältnis zum Durchmesser und zur Qualität der Zutaten günstig.

Paperino (Leibnizstraße 34)

Pietro Albino und sein Bruder betreiben seit 25 Jahren ihre Pizzeria im Herzen der Neustadt. Sie setzen auf Kundenbindung und berücksichtigen gerne individuelle Wünsche. Wenn jemand zum Beispiel eine knusprig gebackene Pizza möchte, sollte das bei der Bestellung erwähnt werden. Beim nächsten Besuch erinnere Pietro sich daran und es gäbe automatisch gleiche Zubereitung. Herzliche, familiäre, italienische Atmosphäre.

Teig: Etwas zu feucht bzw. weich, aber: Rand gut. Dickster Teig im Test. Knusprig auf Wunsch.

Belag: Dosen-Paprika, Formvorderschinken, muffige Salami. Zu viel **Preis-Leistung:** Für Kalorienbewuss-

Zwiebel auf der mit sieben Gemüsesorten ohnehin zu üppig belegten "Vegetaria" (25 cm: 7,20 Euro). Ansonsten gut. Alle Pizzen mit Edamer, auf Wunsch ist auch Mozzarella erhältlich. Wenige ausgefallene Varianten, bei insgesamt 31 Pizzen auf der Karte.

Preis-Leistung: Hier kann man auch kleine Pizzen essen Durchmesser 21 cm. Für den kalorienbewussten Kunden eine geeignete Alternative im Preisrahmen 4,10 bis 6,60 Euro.

Pepé Express (Augustinerstraße 21)

Das Motto des "1. Mainzer Pizza-Pasta Schnellrestaurants" lautet "da portare via!", frei übersetzt: zum Wegtragen bzw. Mitnehmen. Im Ladengeschäft ist es warm und stickig, obendrein herrscht eine gewisse Hektik, denn hier gibt es je nach Tageszeit sozusagen Pizza am laufenden Band. Umso begehrter sind die Sitzplätze draußen "uff de Gass". Die klassische "Presto" kostet 6,70 Euro. "Vegetariana" mit sieben Gemüsesorten 7 Euro. Bezahlt wird im Voraus. Nach Ausruf wird die Bestellung in Empfang genommen. Vorteil für Nachtschwärmer: Auch spät am Abend lässt sich hier noch Pizza genießen, freitags und samstags bis 2 Uhr, an Wochentagen und sonntags

Teig: Stabil und fest bzw. dicht, so dass die relativ kleine "Grande" (23 cm) sättigt wie eine große. Seit neustem gibt es eine geschmacklich gelungene, glutenfreie und damit allergiker-geeignete Alternative, die aber tiefgekühlt gelagert wird und daher eine längere Zubereitungszeit beansprucht.

Belag: Knackig und gut. Pilze dünn geschnitten, teils kleine Fetzen. Meistens Edamer Käse, drei Varianten mit Mozzarella.

te ideal: Kleine Pizzen heißen hier "Mini" und sind wirklich klein (16 cm), auch im Preis: 2,90 bis 4,70 Euro. "Grande"-Versionen (5,30 bis 8,50 Euro) sind im Vergleich zu anderen Anbietern ebenfalls klein. Glutenfreie Varianten kosten generell 2 Euro Aufschlag, sind größer (+ 2 cm) und lohnen sich für Getreideallergiker. Als einziger im Test stellt Pepé Express schon vor dem Servieren und Verzehren seiner Speisen die Rechnung.

Trattoria am Kaisertor

(Rheinallee 2-4) In Majid Akrris Restaurant lässt sich nicht bloß gut Pizza essen; es gibt auch Fisch, Fleisch und Pasta – eben italienische Küche mit Niveau. Meistens sind alle Tische belegt, daher ist rechtzeitiges Reservieren empfehlenswert. Freundliche Mitarbeiter. stilvolle Einrichtung, das einzige atmosphärische Manko ist der Rheinallee-Lärm auf der Terrasse Bei der Pizzaauswahl lautet das Motto: "Weniger ist manchmal mehr". Es stehen sieben Pizzen zur Auswahl, alle tragen Frauennamen. Die klassische Variante heißt "Mariella" und wird geschnitten in sechs Teilen mit Salami, Schinken, Pilzen und pikanter Peperoniwurst (8,90 Euro) serviert. Geschmacklich absolut überzeugend! Ebenso gut die einzig vegetarische "Chiara" (7,90 Euro). Belag laut Karte "frisches Gemüse", also immer für eine Überraschung

Teig: Relativ hell, trotzdem knusprig und stabil.

Belag: Lecker und gut. Bester Schinken im Test. Käse-Mischung aus Mozzarella und Edamer. "Chiara" mit wahrscheinlich täglich variierender, im Test optisch schön angeordneter Gemüseauswahl.

Preis-Leistung: Bis auf zwei außer-

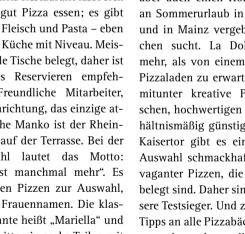
gewöhnliche Pizzen zu ie 11.90 Euro. bewegen sich die Preise zwischen 5,90 und 8,90 Euro. In Anbetracht der Oualität, Größe (28 cm) und des Geschmacks also preiswert.

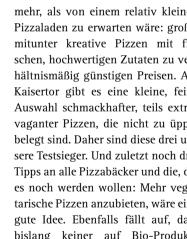
Pizzabäcker gibt es in Mainz unzäh-

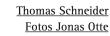
sensor 09/13

lig viele. Ob Pizzeria, italienisches Restaurant oder kleiner Pizzaladen, es sind mehr Anbieter, als wir je testen könnten. Besonders positiv aufgefallen sind uns alCortile, La Dolce Vita und Trattoria am Kaisertor. Zwar kosten im alCortile einige Pizzen etwas mehr, dafür bekommt man aber auch einen Holzofen-Teig, der an Sommerurlaub in Italien erinnert und in Mainz vergeblich seinesgleichen sucht. La Dolce Vita bietet mehr, als von einem relativ kleinen Pizzaladen zu erwarten wäre: große, mitunter kreative Pizzen mit frischen, hochwertigen Zutaten zu verhältnismäßig günstigen Preisen. Am Kaisertor gibt es eine kleine, feine Auswahl schmackhafter, teils extravaganter Pizzen, die nicht zu üppig belegt sind. Daher sind diese drei unsere Testsieger. Und zuletzt noch drei Tipps an alle Pizzabäcker und die, die es noch werden wollen: Mehr vegetarische Pizzen anzubieten, wäre eine gute Idee. Ebenfalls fällt auf, dass bislang keiner auf Bio-Produkte setzt, obwohl total im Trend. Zudem werden selten kleine Portionen, also kleine Pizzen angeboten. Alles Nischen, die es ermöglichen, sich von anderen Anbietern abzusetzen!

Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de









Wenn es in der Mainzer Neustadt und im Bleichenviertel an Dutzenden Wohnungen dreimal klingelt und Hunderte Mainzer durch fremde Wohnungen spazieren, dann findet nicht etwa eine Massen-Wohnungsbesichtigung statt – sondern das Kunst-Wochenende "Drei Mal Klingeln" (27. bis 29. Septem-

ber). Ins Leben gerufen haben die Veranstaltung Christiane Schauder und Günter Minas – unser schönes Paar im September, dessen Leben sich um Kunst, Gesellschaft und Menschen dreht.

Die Idee für "Drei Mal Klingeln", bei dem Privatpersonen ihre Wohnungen für ein Wochenende für Künstler und Besucher öffnen, entstand 1997, als die Neustadt 125-jähriges Gründungsjubiläum feierte. Günter und Minas saßen am Gartenfeldplatz und wunderten sich, dass im Programm zum Jubiläumsfest zwar Straßenfest, Fressbuden

und Party aufgeführt waren – Kunst und Kultur aber fehlte: "Damals gab es in Mainz überhaupt keinen Ort für Kunst und so kam die Idee, in Privatwohnungen auszustellen." Das war die Geburtsstunde von "Drei Mal Klingeln".

Drei Mal Klingeln als Instanz für Kunst

Eigentlich war die Aktion nur für ein Jahr geplant, "weil es aber so erfolgreich war, wurden wir quasi gezwungen, weiterzumachen", lacht Minas. In diesem Jahr geht die Veranstaltung in die neunte Runde. Probleme, ausreichend Gastgeber zu finden, hatten die beiden bisher nicht: "Daran sieht man, wie aufgeschlossen die Mainzer sind." Außerdem bekommen sie nur positive Rückmeldungen. Die Künstler sind begeistert, viele verkaufen auch ganz gut während der Aktion. Und die Gastgeber sind glücklich über den Kontakt mit neuen Bekanntschaften. Sie backen Kuchen und kochen Kaffee für ihre Gäste. Und weil der Künstler die ganze Zeit über anwesend ist, entsteht auch hier zumeist ein intensiver Kontakt und Austausch. Gleichzeitig verwandeln sich die Wohnungen durch die Exponate. Manch einer will die Kunst-

werke am liebsten gar nicht mehr hergeben – oder selbst deren Erschaffer: "Wir haben schon einige gute Freundschaften und sogar Ehen auf diese Weise gestiftet." Für die Besucher ist "Drei Mal Klingeln" eine besondere Ausstellungssituation: Kunst mal nicht in Galerien und Museen betrach-

3 Mal Klingeln

DIE KUNSTAKTION IM SEPTEMBER VOM SCHÖNEN PAAR DES MONATS

ten, sondern im alltäglichen Lebensumfeld von Mensch zu Mensch. "Ein bisschen Voyeurismus gehört auch zum Erfolg, den haben wir mit einkalkuliert", weiß Christiane Schauder. Mittlerweile haben die beiden den Verein "Drei Mal Klingeln e.V." gegründet und erhalten dieses Jahr tatkräftige Unterstützung von drei Praktikantinnen. Geld von der Stadt gibt es nicht, die Kosten werden durch Förderer und Sponsoren getragen.

Kunst als Lebensmittelpunkt

Auch neben "Drei Mal Klingeln" ist das Leben der beiden eng mit der Kunst verwoben. Christiane wusste schon von Kindesbeinen an, dass sie Malerin werden will. Sie kommt aus Simmern im Hunsrück zum Studium nach Mainz. "Eigentlich wollte ich danach wieder weg, bin aber mittlerweile fest verwurzelt." Minas ist Flensburger. Sein Psychologie-Studium führte ihn über Konstanz und Braunschweig 1987 nach Mainz. "Der Grund für Mainz steht neben mir", lacht er und deutet auf Christiane. Auch er hat sich schon immer für das Thema Kunst interessiert. Allerdings eher aus der Perspek-

tive des Beobachters und Kritikers. Heute kuratiert er Ausstellungen und schreibt über Kunst. Sein Spezialgebiet aber ist das Medium Film und so arbeitet er als Programmberater für die Filmfestivals Heidelberg-Mannheim und Ludwigshafen.

Kennen gelernt haben sich die beiden bei einem

Seminar über "Bildende Kunst im Film" in Würzburg. Zwar waren sie sich schon vorher über den Weg gelaufen, aber dort hat es gefunkt. "Zwei Wochen später bin ich nach Mainz gezogen, direkt in unsere erste gemeinsame Wohnung. Alle haben gesagt, ihr seid verrückt …". Geheiratet wurde dennoch erst elf Jahre später, "nachdem alle Bestechungsversuche seitens der Familie eingestellt wurden", grinst Minas.

Neben Kunst bilden Menschen, Musik und Reisen weitere Leidenschaften. So veranstaltet Christiane in ihrem Atelier in der Schießgartenstraße / Stiftstraße regelmä-

ßig Lesungen, Jazzkonzerte und Filmvorführungen. Und auch für ihre Zukunft wollen beide mit Menschen zusammen zu sein, auf Reisen gehen und das Leben genießen. "Ich habe noch zwei Buch-Projekte, für die ich gerne mehr Zeit hätte", wünscht sich Minas. "Und wir würden gerne weiterhin viele schöne Kulturveranstaltungen mit tollen Menschen zusammen machen und genießen", beschließt Christiane.

Das 9. "Drei Mal Klingeln – das Mainzer Kunstwochenende" findet also vom 27. bis 29. September statt. Etwa zwanzig Wohnungen in der Neustadt und im Bleichenviertel werden von 25 Künstlern bespielt. Begleitend finden Lesungen und Konzerte statt. Das komplette Programm findet sich unter www.dreimalklingeln.de. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

www.christiane-schauer.de www.minas-mainz.de www.dreimalklingeln.de

> Anna Janina Zepter Foto Roman Knie

Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feten

(((Weinfest)))

5. bis 8. September Volkspark

Einmal im Jahr trifft sich alles, was Wein produziert, verkauft oder einfach nur genießt im Mainzer Stadtpark. Die Anlage mit Rosengarten ist ro- mage. Idee und Konzeption: Ates Yilmaz. mantische Kulisse für das größte Mainzer Weinfest. Mit Kind und Kegel geht's auf den Weinmarkt zum (((SpätSommerNachtJazz))) ausgiebigen Feiern, Schwatzen und Verkosten. Wem 12., 19. und 26. September der Sinn nach Kunsthandwerk steht, der ist auf dem Künstlermarkt im Rosengarten gut aufgehoben.

(((Interkulturelle Woche)))

6. bis 15. September

Der Beirat und das Büro für Migration und Integration veranstalten die Woche zusammen mit den Mainzer Migranten-Organisationen und den in der Migrationsarbeit tätigen Initiativen. Höhepunkt ist das interkulturelle Fest rund um den Dom am 8. September, das allen Mainzern Gelegenheit gibt, über die Alltagsbegegnungen hinaus miteinander zu feiern, reden, lachen, sich zu informieren und mehr voneinander zu erfahren.

(((Ladyfest)))

7. September

Pengland

Das 2. Mainzer Ladyfest startet um 12 Uhr im PENG mit verschiedenen Vorträgen und Workshops. Zum Abschluss gibt's ab 21 Uhr ein Riot Grrrl Konzert mit Kenny Kenny Oh Oh [grrrl punk Berlin] / Vicious Irene [grrrl punk Göteborg / Schweden] und als Hauptact Räuberhöhle [riot grrrl electro bleep Berlin]. Das Ladyfest steht allen Menschen offen.

(((Zitadellenfest)))

8. September, 10 bis 18 Uhr

auf der Zitadelle

Ein Familientag auf der Zitadelle Mainz mit o enem Oldtimer- / Youngtimertre en, Museen, Ausstellungen & Informationsständen, Führungen über die Zitadelle, Live-Musik & Unterhaltung, Getränken & Gaumenfreuden sowie Kinderprogramm. Eintritt frei. Sonderausstellung: "Brückenschlag – Die Amerikaner in Mainz nach dem 2. Weltkrieg".

(((50 Grad Re-Opening)))

13. & 14. September

Sommerpause vorbei, jetzt wird wieder gefeiert. Und zwar mit Super Flu am Freitag und DJ Rockster am Samstag. Welcome back.

Konzerte

(((Cage - Fluxus)))

7. September

Staatstheater

Zum 101. Geburtstag des Komponisten John Cage widmet ihm das Staatsorchester eine kleine Hom-

Altmünsterkirche (Münsterstr. 25)

Die Altmünsterkirche lädt zur späten Stunde (21 Uhr) an drei Septemberabenden zu hochkarätigem Jazz und Textimpulsen für Nachtschwärmer ein. Mit dabei sind Jörg Fischer (Percussion) & Uwe Oberg (Kirchenorgel), FrauContraBass sowie Sebastian Sternal (Piano) und Frederik Köster (Trompete, Flügelhorn). www.altmuenster.de



(((3satfestival Musik)))

19. bis 22. September ZDF Gelände

Acht Bands treten an vier Abenden im Rahmen des 3satfestivals auf. Am Donnerstag Mrs. Greenbird & Christina Stürmer, Freitags Maybebop & Gleis 8, Samstags Abby & Frida Gold und am Sonntag Marla Glen & Bosse: www.3sat.de/kleinkunst.

(((Treffpunkt Jazz)))

22. September

Frankfurter Hof

Sänger aus der Jazzabteilung der Hochschule für Musik haben es sich zur Aufgabe gemacht, jeweils einem Song, der ihnen viel bedeutet, einen Text gegenüber zu stellen. Einzige Bedingung: Song und Text müssen einen Bezug zueinander haben. So trifft ein Gedicht auf Samba, ein Roman-Auschnitt leitet einen Soul-Song und ein Slam-Poetry vermischt sich mit Jazz. Offene Jam-Session im Anschluss.

Bühne

(((Evolution - Vince Ebert)))

9. bis 11. September

Unterhaus

Kabarett trifft auf Wissenschaft! Vince Ebert beschäftigt sich in seinem neuen Programm mit den Geheimnissen des Lebens und lehrt den Zuschauer, wie das Ganze überhaupt entstanden ist, ob wir allein im Universum sind oder wann denn endlich dieser verdammte Weltuntergang stattfindet, von dem alle sprechen.

(((Theaterfestival Grenzenlos Kultur Vol. 15)))

12. bis 28. September

Theater, Performance, Lesung und ein inklusives Fest für Kinder, Ausstellungsprojekte und Künstlervorträge und Konzerte – auch in seiner 15. Ausgabe sprengt das Festival "Grenzenlos Kultur" wieder alle Genre-Grenzen. Als dienstältestes integratives Theaterfestival nähert es sich dem diesjährigen Kultursommer-Motto "Eurovisionen" im Zeichen der Inklusion und versammelt Visionen für die "kommende Gemeinschaft".

(((Das Glücksnetz)))

13. bis 21. September

Showbühne

Das moderne Musical-Märchen von Sebastian W. Wagner erzählt eine aktuelle Geschichte über die Liebe, die Unwissenheit und das Glück in unserer Gegenwart.

(((KASPAR - Peter Handke)))

Ab 20. September

Staatstheater

Jan Philipp Gloger inszeniert die Geschichte des geheimnisvollen Findlings Kaspar Hauser. "Das Stück zeigt nicht, wie ES WIRKLICH IST oder WIRKLICH WAR. Es zeigt, was MÖGLICH IST. Es zeigt, wie jemand durch Sprechen zum Sprechen gebracht werden kann", schreibt Peter Handke, dessen Sprechstück Vorlage für die Mainzer Inszenierung ist. Herausgestellt wird Kaspars Prozess der Zivilisierung, der schließlich in die Zerstörung seiner Identität mündet.

(((Der Vorname)))

26. bis 28. September

Kammerspiele

Für die Premiere zur Spielzeiteröffnung wurde eine bissige Gesellschaftskomödie aus Frankreich auserwählt: Mit "Der Vorname" inszeniert Tom Peifer die Erfolgskomödie der vergangenen Pariser Theatersaison, die stets vor ausverkauftem Haus lief und auch verfilmt wurde. Weitere Highlights sind ein neuer Ballettabend ab dem 4. Oktober, sowie die Schauspielproduktion – "Habe ich dir eigentlich schon erzählt..." ab dem 17. Oktober.

Film

(((The Messenger)))

2. September

Capitol / Palatin

Verwundet und traumatisiert kehrt Sergeant Montgomery vom Schlachtfeld zurück und muss "den schlimmsten Job der Army" übernehmen: Er überbringt Todesnachrichten. Soldatisch, korrekt, präzise und distanziert - so bricht die Nachricht vom Tod an den Fronten des Krieges in die patriotische All-

(((R.F.D. 2)))

12. September

CineStar

Ex-CIA-Agent Frank (Bruce Willis) und sein ehemaliger Kollege Marvin (John Malkovich) holt eine frühere Mission wieder ein, bei der es um verschwundene Nuklearwaffen ging. Zusammen mit Kollegin Victoria (Helen Hunt) wollen sie das Geheimnis um "Nightshade" lüften. Plötzlich werden sie von Terroristen und Spezialagenten um den ganzen Globus gejagt.

(((Da geht noch was!)))

12. September CineStar

Conrad (Florian David Fitz) beschränkt Besuche bei seinen Eltern auf ein Minimum. Sein mürrischer Vater Carl (Henry Hübchen) lässt kein gutes Haar an seinem Sohn und dessen Frau Tamara. Als sich Mutter Helene von Carl trennt, dieser stürzt und sich schwer verletzt, hat Conrad keine Wahl: Er zieht mit seinem Sohn in sein altes Jugendzimmer. Nun leben drei Generationen unter einem Dach.

(((Die Akte Grant)))

Residenz / Prinzess

30 Jahre nach der Auflösung der linksradikalen Terroristengruppe "The Weather Underground" wird das ehemalige Mitglied Sharon (Susan Sarandon) verhaftet. Der ambitionierte junge Journalist Ben (Shia LaBeouf) wird auf den Fall aufmerksam und macht sich auf die Suche nach weiteren Informationen über die Organisation und ihre Ex-Angehörigen.

(((The Bling Ring)))

15. August

Capitol / Palatin

Der neue Film von Sophia Coppola: Nicki (Emma Watson) gehört zu einer Gang von Upper-Class Jugendlichen, die sich "The Bling Ring" nennt. Sie informieren sich im Internet über den Aufenthaltort von Filmstars wie Lindsay Lohan, Megan Fox oder Orlando Bloom, brechen in ihre Häuser ein, verweilen dort und fotografieren sich mit deren Besitz. Bald ist ihnen jedoch die Polizei auf der Spur.

Kunst

tagswelt ein.

(((Carmen Stahlschmidt: GESCHÖPFE)))

1. September bis 5. Oktober

Evangelische Erlösergemeinde, Mainz-Kastel

In ihrem künstlerischen Werk spielen die unterschiedlichsten Gemütszustände und Gefühlswelten eine Rolle. So entstehen mit "Geschöpfen" Zeichnungen und Plastiken von eigener Sensibilität und Anmutung, die eine meisterhafte Symbiose aus Mensch, Tier und Natur bilden.

(((Kirill Golovchenko: Ukraine fremde Heimat)))

4. September bis 24. November

Landesmuseum

Der diesjährige Dr. Berthold Roland-Fotokunstpreis der Rheinland-Pfalz-Bank geht an den in Mainz und Odessa lebenden Fotografen Kirill Golovchenko. Seine Motive findet er vor allem in der Ukraine, bereist er doch seine Heimat seit Jahren nicht nur als Einheimischer, sondern auch mit dem Staunen eines Fremden. Die Ausstellung präsentiert drei seiner Projekte, von denen jedes auf seine Art und Weise symbolisch für die Ukraine steht.

(((Berlin-Mainz-Chemnitz)))

14. bis 22. September

Atelier neun

Die Ausstellung der Ateliergemeinschaft findet im Rahmen der Offenen Ateliers 2013 statt und wird am 21. September mit einem Jazzkonzert des Gitarristen Helmut "Joe" Sachse begleitet.

(((3x Klingeln)))

27. bis 29. September Neustadt & Bleichenviertel

Auch in diesem Jahr ist zum mittlerweile neunten Mal "3 x Klingeln" angesagt. Im Rahmen des Kultursommers werden wieder bildende Künstler im Mittelpunkt stehen und sich und ihre Werke an verschiedenen Orten der Stadt präsentieren: In den Hinterhöfen, Büros, Läden, Wohnungen und auch unter freiem Himmel, nämlich überall dort, wo Kunst sich selten findet, aber eigentlich hingehört – im Lebensraum der Menschen. Hinzu kommen Musik, Lesungen und Performances.

Literatur

(((Lesenswert!)))

4. September KUZ

Felicitas von Lovenberg im Gespräch mit Clemens Meyer und Harald Martenstein, dem am 3. September im SWR-Foyer auch der Georg-K.-Glaser Literaturpreis 2013 verliehen wird. Der aus Mainz stammende Journalist, Schriftsteller und Kolumnist berichtet von Büchern, die sein Leben geprägt haben. Bei Clemens Mayer dagegen begegnet der Leser Prostituierten, Dealern, Kriminellen und teilt so deren Erfahrungen. Eintritt frei.

(((Ana Paula Maia: "Krieg der Bastarde")))

11. September

In Kooperation mit dem Cardabela-Buchladen veranstaltet der Weltladen eine Lesung aus dem Roman der brasilianischen Autorin Ana Paula Maia. Die Geschichte voll absurder Zufälle und zwielichtiger Gestalten entführt in die Halbwelt einer modernen brasilianischen Großstadt. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro.

(((Eva Menasse: Gerty-Spies-Literaturpreis)))

24. September

Der mit 5.000 Euro dotierte Gerty-Spies-Literaturpreis 2013 geht an die Schriftstellerin und Journalistin Eva Menasse. Die in Berlin lebende Österreicherin gab ihr literarisches Debüt mit "Vienna". Ihr jüngster Roman "Quasikristalle" ist in diesem Jahr erschienen. Die Preisverleihung beginnt um 19 Uhr, der Einlass ist eine Stunde vorher.

Familie

(((21. Mainzer Kindertheaterfestival)))

4. September bis 6. Oktober

Kammerspiele, unterhaus, Frankfurter Hof, KUZ

Das traditionelle Festival präsentiert mit verschiedenen Theatergruppen Stücke für Menschen ab zwei Jahre und verspricht wieder viele spannende Theatererlebnisse. Das Programm setzt sich aus Menschentheater, Figurentheater, Tanztheater und Marionettentheater zusammen. So spielt die Kompanie Handmaids die berühmte "Kleine Hexe", das Theater Mimikri fährt mit den "Bremer Stadtmusikanten" auf und den "Räuber Hotzenplotz" gibt's vom Trotzalledem-Theater. Auf die Suche nach dem "Goldenen Taler" macht sich die Theater Manufaktur und das Figurentheater Petra Schuff erzählt die Geschichte von "Ritter Rost und die Hexe Verstexe". Alte Märchen und Kindergeschichten kommen auch nicht zu kurz.

Katzenfreundschaften, Jana Veit liest aus

21.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD

kultur**plus** FRANKFURTER HOF MAINZ

21. KINDER THEATER FESTIVAL

-> Mi., 04.09, 15.00 / 17.00 Uhr **KOMPANIE HANDMAIDS** DIE KLEINE HEXE - ab 4 Jahren -

-> Mi., 25.09. 15 Uhr **Erfreuliches Theater Erfurt DIE REISE ZUM MITTEL-**PUNKT DER WELT ab 6 1.

-> Sa., 28.09. 15 Uhr

Theater Mimikri **DIE BREMER STADT-**MUSIKANTEN ab 5 J.

-> Mi., 02.10, 15 Uhr Theater Gruene Sosse & theater die stromer HIMMEL UND MEER ab 6 J.

-> Sa., 14.09.

MOZARTAKADEMIE u.g. mit HERBERT SCHUCH

-> So., 22.09. 16.00 Uhr TREFPUNKT JAZZ »Mein Text - mein Song«

-> Do., 19.09. Interkulturelle Woche

BABA ZULA Ekümenopolis Istanbul Tour 2013



Mi., 02.10. iestelle Theodor-Heuss-Brücke

CUBA ON THE WATER MIT LOS 4 DEL SON Salsa-Crashkurs mit Luis & anschl. DJ



-> Fr., 27.09. SWR2 Internationale Pianisten RICHARD GOODE

-> So., 29.09. **TOBIAS MANN**

neves Progamm:
»Verrückt in die Zukunft«

> Sa., 12.10.

GEORG RINGSGWANDL

»Mehr Glanz«
(12.01.14 Frankfurter Hof)

Do., 17.10. RAINALD GREBE

> So., 20.10.

EMMELIE DE FOREST

Do.-Sa., 24.10.-26.10.

CAVEMAN mit Felix Theissen »Du sammeln, ich jagen!«

-> So., 27.10. TITANIC BOYGROUP

-> So., 27.10.

HERMAN VAN VEEN

-> Mi., 30.10.

VIENNA TENG

-> Mi., 06.11. SIMON PHILLIPS & Band

-> Do., 07.11.

PASION DE BUENA VISTA

-> Mi., 20.11.

IRISH FOLK FESTIVAL

-> Do., 28.11.

TOMATITO

-> Di., 03.12.

ERIC BURDON

-> Mo., 17.02. **HEATHER NOVA**

Di., 18.02. SIMPLE MINDS

Fr., 04.04. HIROMI

Sa., 19.07. **ELTON JOHN**

Mainz | Ticketbox, Kleine Langgasse, Tel. 06131/211500 Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de



SO 08.09. MAROTTE FIGUERENTHEATER

nin:17 Uhr "Der Grüffelo" DI 10.09. KÖLNER KÜNSTLER THEATER UnterMenschen 2"

MI 11.09. KRÜMEL THEATER 🚑 11+15 Uhr "Hast Du Töne?"

FR 13.09. NIEKAMP THEATER COMPANY 15 Uhr "Der kleine König"

DI 17.09. COMIC ON! "Die Wetter Retter!"

MI 18.09. KRÜMEL THEATER 😂 11+15 Uhr "Krümel und die Farben"

FR 20.09. DIE STROMER 15 Uhr "Komischer Vogel"

SA 21.09. CAPITOL MANNHEIM "Frau Holle

SA 21.09. TROTZ-ALLEDEM-THEATER 18 Uhr "Der Räuber Hotzenplotz"

SO 22 00 VERKAUFT! TER 25

SO 22.09. DAS LETZTE KLEINOD "Das Rätsel der 15 Uhr versunkenen

Pyramide⁴ SO 29.09. THEATER MANUFAKTUR

16 Uhr

"Der goldene Taler" SA 29.09. LA SENTI MENTI "Der unheimliche Besuch"

DO 26.09 PREMIERE 20 Uhr

FR 27.09. DER VORNAME Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre



VORSCHAU

FR 04.10. PREMIERE: 18 Uhr

SA 05.10. HIGHLIGHTS 2013 SO 06.10. Ballettabend der Delattre Dance Company

Malakoff Passage • Rheinstraße 4 55116 Mainz Telefon 0 61 31/22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de mail@mainzer-kammerspiele.de SEPTEMBER 2013

Vorverknuf läuft! Öffnungszeiten Vorverkauf terhaus-mainz MO-FR: 11-14 Uhr / 16.30-18.30 Uhr MO-FR: 12-14 Uhr / 17-18.30 Uhr

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

5 9 TORIAS MANN inft — VORPREMIERFI 6. & 7.9. IMPROVISATIONSTHEATER

UD SPRINGMAUS 9. - 11.9. **VINCE EBERT**

12.9. FRANK GOOSEN

13. & 14.9. **HENNING VENSKE &**

KAI MAGNUS STING Gegensütz

16 - 18 9 TORIAS MANN errückt in die Zukunft — PREMIERE!

20.9 MONACORAGAGE

21.9. **LIEDERFEST 2013**

23. - 25.9. KONSTANTIN WECKER

Wiedersehen macht Freunde

27. & 28.9. DIE FEISTEN (EX GANZ SCHÖN FEIST)

29.9. Frankfurter Hof: TOBIAS MANN

30.9. GERNOT HASSKNECHT Das Hassknecht Prinzip -in zwölf Schritten zum Cholerike

> UNTERHAUS IM UNTERHALI

5. - 7.9. FALTSCH WAGONI

10 & 11 9 CRÉME DOUBLE

12. - 14.9. **ONKEL FISCH**

18.9. GERD DUDENHÖFFER

20.9. FRANK GOLISCHEWSKI & 6 ANIKA KÖSE Tinnef, Tand & teurer Trödel: Staatsaescher 732 25.9. WOLFGANG TREPPER

26. - 28.9. **TEAM & STRUPPI**

KINDERTHEATER

3

:061 8.9. 11 UHR FEUERPFERD & **TEUFELSGEIGERIN** Compagnie MARRAM — URAUFFÜHRUNG

> .9. 15 & 17 Uhr RITTER ROST UND **DIE HEXE VERSTECKSE**

26.9. 15 UHR **KLEINER PIET –**

KON7FRT

16.00 SCHWAYER IM VOLKSPARK

Musikmaschine präsentiert: Auswärtsspie Finale des Liedermacherwettbewerbs, Mit "Acht Zu Eins", "Hui&Hui" und "claraklang". Außerdem Bender&Schillinger

16.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, BLACK

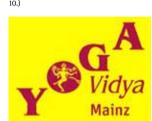
"Der kleine Schornsteinfeger", von

Benjamin Britten, Kinder- und Mitmachoner 19.00 REDUIT, THEATERZELT

Allerhand-Kabarett - Provielneurose oder Pofilneurosen - das ist hier die 20.00 SHOWBÜHNE MAINZ

Männerphantasien, satirische Shov

11.30 EV. ERLÖSERGEMEINDE KASTEL Geschöpfe, gezeichnet und geformt - Ex ponate von Carmen Stahlschmidt, (bis 5.



www.yoga-vidya.de/mainz 06131/277 60 33

12.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

15.00 KUZ

Kids im KUZ: Vom Fischer und seiner Frau, Artisjok-Theater (ab 4 J.)

15.00 PENGLAND

Theaterkollektiv wishmob spielt J.M Barries "Peter Pan"

SONSTIGES

11.00 ST. STEPHANSKIRCHE nerfest Familienfest rund um Gemeindehaus

KONZERTE

21.00 SCHON SCHÖN Live-Jazz: The Ropesh + Session, ab 24 Uhr Party, Hip-Hop, House, Pop

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM Faszination Natur

KONZERTE

16.00 KARMELITERPLATZ Mainz lebt auf seinen Plätzen Gesangsklassen des Frauenlob-Gymnasi

19.00 KARMELITERPLATZ Mainz lebt auf seinen Plätzen: Ama Sing,

Chor u. Musical-AG des Frauenlob-Gvm-19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER

Konzert im Rahmen der Diplomprüfung Jasmin Hörner (Gesang), Klasse Prof.

21.00 SCHON SCHÖN Pecco Billo, Hip-Hop mit Live-Band, ab 24 Uhr Party mit Tussenmafia

18.00 LANDESMUSEUM Kirill Golovchenko: Ukraine fremde Heimat. Fotoausstellung bis 22.9.

LITERATUR

19.00 SWR FUNKHAUS

Glaser-Literaturpreis an Haralo

SONSTIGES

Psycho Jonas, Indie.60s.Punk,Lectro Trash.Pop.Dance

21.00 RED CAT CLUB

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 50GRAD

22.00 SCHON SCHÖN

Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo gern Gehörtes und Unerhörtes aus den

18.30 STADTBIBLIOTHEK

emusiken von Franz Heinrich Fhrenfried und Vincenzo Righini

19.00 MARKT

Happy Birthday - traditionell und modern 21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open

LITERATUR

ren im Internet - Über den nen Daten auf der Vereins-Homepage

19.00 KUNSTHALLE MAINZ Westkunst 1981 und Heute? Referent Laszlo Glozer, Kunstkritiker, im Gespräch

Kunsthalle

wert - von Lesern für Leser Felicitas von Lovenberg im Gespräch mit Clemens Meyer und Harald Martenstein, SWR Live

neaterfestival. Die kleine Hexe. 21. Kinde

ihrem Buch (ah 6 I) 16.00 MARKT

Kinderlieder, mit und von Alex

21.00 RED CAT CLUB Phat Cat. Funk, Soul und Hip Hop

Indiedance, Disco, House

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Faltsch Wagoni - Ladies first, Männer

20.00 UNTERHAUS Tobias Mann. Verrückt in die Zukunf

Preisverleihung im Fover, Georg-K.-

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

20.00 NELLY'S ERÜHSTÜCKSLUST Nelly's Cinema zeigt "Kirschblüter

21.00 DORETT BAR

21.00 ROXY Live im Roxy, K.K.Club Band

Electric Cat, House & Mini

Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D. Dr. Love + Special Guests

letzten 70 Jahren, all styles, no borders

Mainz lebt auf seinen Plätzen: 60 Jahre Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz.

18.30 HAUS DES LANDESSPORTBUNDES sensiblen Umgang mit personen-bezo-

Ref.: Michaela D. Brauburger

mit Thomas D. Trummer, Leiter der

20.30 KUZ

Aufzeichnung

15.00 FRANKFURTER HOF

16.00 STADTTEILBÜCHEREI WEISENAU

Mainz leht auf seinen Plätzen:

5))) Donnerstag

21.00 ALEXANDER THE GREAT r Schwarze Kunst Abend, Gothi Darkwaye, Industrial

22.00 SCHON SCHÖN elektro:disko by Karacho, Electronic

Förster. Wort-Beat-Kabarett-Programm

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE __ nPause. Musik-Text-Stille

18.30 ZB: ZENTRUMBAUKULTUR RHEINI AND-PEAL7 Anstoss - Neue Genossenschaften - eine

Chance für gemeinschaftliches Wohnen mit Podiumsdiskussion, DRK Beratungsstelle LebensWohnraum Referentin: Ulrike Wolff-Böhme

18.00 BABBELECK kunst schau fenster

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

16.00 BISCHOFSPLATZ

18.00 VOLKSPARK Weinfest mit Künstlermarkt, Bis 8.9.

Mainz leht auf seinen Plätzen: 20 Jahre

Uwe Strübel, Zaubereien mit dem

21.00 RED CAT CLUB

6))) Freitag

Yep! Oldschool Hip Hop & Funk 22.00 ROXY 22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 KUZ, GROSSE HALLE 30. Popmusik aus über 30 Jahre

22.00 KUZ, KLEINE HALLE

U30, aktuelle Popmusik 22.00 SCHON SCHÖN DAS DING Lautstark. Alternative, Indie,

KONZERTE 20.00 REDUIT, THEATERZELT

21.00 BARON, UNIVERSITÄT iveMusik mit Battenkill Ramblers (Folk), Hillbilly Nobility (Country, Rock 'n Roll) 21.00 ALEXANDER THE GREAT

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST LiveMusik: white label. Blues, Folk & Ragtime

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Mefistofele - Oper in italienischer Sprach mit deutschen Übertitelr

Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! satirische Show 20.00 UNTERHAUS

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Faltsch Wagoni - Ladies first, Männer Förster, Wort-Beat-Kabarett-Programm

20.00 SHOWBÜHNE

LITERATUR 15.00 HAUS AM DOM Des Nachts suche ich den meine Seele

liebt" (Hld 3,1). Exegese und Spiritualität

Bibel, Ref.: Prof. Dr. Ludger Schwienhorst

Geistliche Reihe: Begegnungen mit der

Schönberger 16.00 STADTTEILBÜCHEREI GONSEN-

HEIM

5.9.-6.10.2013

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB 22.00 KUZ. KLEINE HALLE

Depeche Mode Party 22.00 ROXY



leischer

Erlebniswochenende im Weingut

> Perry O'Parson, Singer/Songwriter 21.00 ALEXANDER THE GREAT

Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder

20.00 SHOWBÜHNE



Thre Familie Heischer

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Schlager, die man nie vergisst! + NDW-Party + Saturday Night Fever mit

WEINGUT DER

STADT MAINZ

Von House aus schön 22.00 EHEM. KUMIKLUB White Affair - stylish & sexy, Jenny

Mainfroy, House Beats, Mix

22.00 SCHON SCHÖN

DJ Dr. Jürgens

und Dvorák

19.30 RHEINGOLDHALLE Mainzer Meisterkonzerte - Am Moldaustrand, Staatsorchester Rheinische

Philharmonie mit Werken von Smetana

Furora & Miss Günnie T., Dance-Act Prèle

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL Klangwelten I: Cage - Fluxus 20.00 SCHON SCHÖN

7 III Samstag

ihrem Buch (ab 6 J.)

perkurs

21.00 RED CAT CLUB 10 Years Psycho's Livingroom, ab 22 Uhr Blackmasked Garagepunk



Acoustic Lounge im Café Blumen mit

Raw Cut Night, Rock'n Roll & Rockabilly mit Live-Band

19.30 STAATSTHEATER MAINZ, KLEINES

2. Mainzer Lady*fest, Workshops und Vorträge, zum Abschluss ab 21 Uhr ein Riot Grrrl Konzert mit Kenny Kenny Oh

Oh, Vicious Irene, Räuberhöhle

15.00 BAR JEDER SICHT Straßenfest, mit Kaffee und Kuchen,

KONZERTE

u.a.

HALIS Wer hat Angst vor Virginia Woolf

11.00 KUNSTHALLE MAINZ

07.00 RHEINUFER Krempelmarkt 12.00 PENGLAND

Workshop: Wir bauen ein Denkmal

14.00 LANDESMUSEUM Offenes Atelier – Die Mitmachwerkstat

abendliches Highlight about a band, Tanz

mit Drag DJane Naomi la Jolie

17.00 WEISENAUER SYNAGOGE Kammermusik in der alten Synagoge Werke von Adolf Busch Viktor Illlmann

20.00 SHOWBÜHNE MAINZ



06.09, white label vereint elemente des blues,

folk und ragtime, gefühlvol kombiniert von gitarrist, sänger und songwriter bert frey.

13.09. "art 21" acoustic duo kunst für das 21. jahrhunder musik in ihrer reinsten art, im mittel

20.09. gentle noise -

präsentieren songs aus rock, pop und jazz, nur mit stimme und bass. improvisations- und spielfreude.

27.09. uwe schatter

ist gut, dass es noch menschen gibt, die den mut haben, sich mit nichts anderem als mit akustischen inst nenten, einer markanten stim



efsstraße 5a · 55118 Mainz · 061318856036

PROGRAMM 2013

Fr 06/09 AND WE FALL + RUSTY CROWN + CARRY THE DEAD

a 07/09 CHEFDENKER + ERSATZKOPF

rty Einlass 23.00 AK 6,- € (bis 24.00 Uhr 5,- €

Do 19/09 THIS TOWN NEEDS GUNS + MYLETS Konzert Einlass 20.00 VVK 10,90 € (inkl. Gebühr)/AK 12,- €

21/09 EXTRAORDINARY

Fr 27/09 UFOMAMMUT + ZOLLE Konzert Einlass 20.00 VVK 14,20 €/AK 16,- €

9 BERMUDA DREIECK PARTY

13/09 MAHAGONI EDELHOLZ



1.9. 11 + 15 Uhr | **Kids im KUZ**

KUZ

09 WIR by ELECTRIC GROOVES



martin & james

agnes obel 31.10.13 frankfurt, heilggeistkirche

crystal fighters 05.11.13 frankfurt, sankt peter johannes falk

weekend 08.11.13 frankfurt, batschkapp

08.11.13 frankfurt, nachtlebe

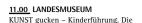
ralf schmitz

24.11.13 frankfurt, das bett medina

dcvdns

30.11.13 mainz, phönixhalle christina stürmer 10.12.13 frankfurt, sankt peter

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE



römischen Legionäre

11.00 UNTERHAUS

Feuerpferd & Teufelsgeigerin Figurentheaterstück für Kinder ab 8 J.

17.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Der Grüffelo, Marotte Figurentheater (3-7 J.)

10.00 DOMPLATZ

Interkulturelles Fest, Begegnungen Informationen, Internationale Folklore, Kulinarisches aus aller Welt (auf den Mainzer Domplätzen). Bis 18.30 Uhr

10.00 ZITADELLE Familienfest mit Oldtimertreffen, Museen

Ausstellungen & Infoständen, LiveMusik, Kulinarisches, Unterhaltung und Kinderprogramm. Bis 18 Uhr

KONZERTE

21.00 SCHON SCHÖN

Live-Jazz: Maria Kaulbarsch Quartett Session, ab 24 Uhr Party, Hip-Hop, House,

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00 UNTERHAUS

Vince Ebert, Evolution. Wissenschaftsk-

LITERATUR

18.30 WEINHAUS MICHEL

Wein und Wörter - Kleine Fluchten - oder Wie Rotwein einer Maus das Leben retten kann, literarische Ausflüge weg vom Trampelpfad der Routine, gelesen von

KONZERTE

19.00 KARMELITERPLATZ

Mainz lebt auf seinen Plätze Jugendorchester des Gutenberg-Gymnasi ums, Ltg.: Stefan Flothow

21.00 SCHON SCHÖN Sheep Dog & Wolf, NZ, Folk-Pop, ab 24 Uhr Party mit DJ Fakir

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00 KUZ Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Crème Double - Die Tupperparty. Kabarett 20.00 UNTERHAUS

Vince Ebert, Evolution. Wissenschaftsk-

19.00 ZB: ZENTRUMBAUKULTUR RHEINLAND-PFALZ

Projekte - ArchitekturLEBEN. Rhein-Main Genuss und Design

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: UnterMenschen 2. Kölner Künstler Theater (ab 12 J.)

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.) 18.00 LANDESMUSEUM

Alles Echt?! Jugendliche im BlindDate mit Indiedance, Disco, House der Kunst. Ideale – Idole – Stars

SONSTIGES

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Nelly's Cinema zeigt "Wolke 9"

Electric Cat. Raw House, Rhythm & Disco

21.00 DORETT BAR

Psycho Jonas, Indie.60s.Punk.Lectro. Trash.Pop.Dance

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB Studiparty

Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo

22.00 50GRAD

Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D. Dr. Love + Special Guests 22.00 SCHON SCHÖN

gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

16.00 MARKT

Mainz lebt auf seinen Plätzen: MusiKids. Unterstufenchor der IGS Mainz-Hecht-

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Stage

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Mefistofele - Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Crème Double - Die Tupperparty. Kabarett

20.00 UNTERHAUS

Vince Ebert, Evolution. Wissenschaftsk



Neudeck

FAMILIE

sichern!

19.30 RATHAUS, VALENCIA-ZIMMER

Burgund als Wiege religiöser Bewegungen im Mittelalter" Deutsch-Französische Gesellschaft, Ref.: Prof. Dr. Franz J. Felten

19.30 LOMO BUCHBAR "Krieg der Bastarde". Lesung mit der Autorin Ana Paula Maia

19.00 KUNSTHALLE MAINZ

Macht zeigen. Kunst als Herrschaftssymbol, Referent: Wolfgang Ullrich (staatl. Hochschule Gestaltung Karlsruhe)

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Hast du Töne?, Krümel Theater (2-5 J.)

SONSTIGES

17.00 MARKT Mainz leht auf seinen Plätzen: Caritas zu Gast, Kardinal Lehmann, Kurt Beck, Pop- u. Folkloregruppe mit Big Band des Willigis-Gymnasiums, Hieniger u. Schier,

12))) Donnerstag

Orange Dust Pop

21.00 RED CAT CLUB Phat Cat vs. DJ Kitsune. R'n'B, Black Music & Hip Hop

22.00 SCHON SCHÖN elektro:disko by Karacho, Electronic,

19.00 KARMELITERPLATZ Mainz lebt auf seinen Plätzen: Jay Schreiber, Gitarre und Gesang

19.00 BISCHOFSPLATZ Musikalische Ensembles des Gymnasiums Oberstadt, Bläserklasse 6b, Chor,

Schulband Green Notes 20.15 BISCHOFSPLATZ Capo, Jetzt schlägt's 13, Auszüge aus dem diesjährigen Programm des Draiser Chors

21.00 ALEXANDER THE GREAT Studi Rock Night

Blaumeier-Atelier: Orpheus und Eurydike

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3

Laichen, von Johannes Hoffmann

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

20.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD

Art after work. Kurzrundgang durch die

19.30 KUZ

Musik-Theater

ONKel fiSCH

20.00 UNTERHAUS

Whiskeydenkern. Swing

12.15 ST. PETERSKIRCHE

AtemPause Musik-Text-Stille

18.00 STADTTEILBIBLIOTHEK KASTEL

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Kindertheater: Der kleine König, Niekamp

Mainz lebt auf seinen Plätzen: Ted Moré,

Bodysnatchaz, Hip Hop from 1980 till

orlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Theater Company (3-5 J.)

16.00 BISCHOFSPLATZ

Puppentheater/Tanzraum

13))) Freitag

21.00 RED CAT CLUB

22.00 DORETT BAR

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 KUZ, GROSSE HALLE

22.00 KUZ, KLEINE HALLE

U30, aktuelle Popmusik

22.00 SCHON SCHÖN

Super Flu, Electronic

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

Tanzcafé Kommando - Mit - Music

19.00 GEMEINDEZENTRUM ST. ELISA-

19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ

Lisbeth Rockt - mit den Blue Cats

Benefiz in Bonifaz, zum 40jährigen

Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz

Barock vokal: Artist in Residence Ton

Koopman, Dietrich Buxtehude "Membra

Jubiläum der Telefonseelsorge

19.00 AUGUSTINERKIRCHE

Mainz-Wiesbaden e. V. spielt das

Varm ins Wochenende, LesBiSchwule

22.00 ROXY

I Love Disco

plus minus

Fete

Mobster

KONZERTE

Jesu nostri"

BETH

22.30 50GRAD

21.00 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE

Jason Night, Hard & Heavy, Verkleidung SommerNachtJazz 2013, Jörg Fischer erwiinscht (Percussion) und Uwe Oberg (Kirchenor-21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST

21. Jahrhundert

19.30 KUZ Blaumeier-Atelier: Orpheus und Eurydike Musik-Theater

sensor 09/13 -

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Beethoven und Bruch, 19 Uhr Einführung

art 21" acoustic duo. Liedkunst für das

1 Sinfoniekonzert mit Werken von

21.00 ALEXANDER THE GREAT

20.00 SHOWBÜHNE

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS ONKel fiSCH

20.00 UNTERHAUS

Henning Venske & Kai Magnus Sting

19.00 INSTITUT FRANÇAIS aktuelle Ausstellung - dann Party mit den Ferhat Bouda - Mali und die Tuareg, (bis

25. 10)

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE Der kleine König, Niekamp Theater Company, für Kinder ab 3 J.

SONSTIGES

20.00 FASTNACHTSBRUNNEN, SCHIL-I FRPI ΔT7

Die dunklen Seiten von Mainz - worüber man in Mainz nur selten spricht. Stadtrundgang

21.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD Ü40 Party, ...let the good times roll..

DJ Dirk Neveling



21.00 RED CAT CLUB

Die lange Heimspielnacht, Zedonk and the Beat Siuts, ab 22 Uhr Funk, Soul, Pop,

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB Clubparty

22.00 ROXY Club Deluxe, Black und House

22.00 KUZ, GROSSE HALLE Dark Awakening, Dark-Wave-Party mit

















Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

8847360

Pixel werfen unsere neuen 4K-Projektoren auf eine Leinwand.

Das sind sagenhafte 6635520 Pixel mehr, als der vorgeschriebene Standard für Kinos!

SONDERVERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER

02.09. Alle Welt Kino: The Messenger

19.30 Uhr Regie: Oren Moverman, USA 2009, 113 Min., Eintritt: 4,50 € normal | 3,50 € ermäßigt

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

& CAPITOL PALATIN

22.00 DORETT BAR

22.00 KUZ, KLEINE HALLE

22.00 SCHON SCHÖN

22.30 50GRAD

19.30 HIERUNDJETZT RAUM FÜR DIE

Hot Stories, Steph Winzen (Saxophon)

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

ins Konzert im Foyer

Live on Stage - Purple X-Hendrix Tribute



20.00 LILIENPALAIS

20.00 KUZ Das Helmi (D): Planet der Affen 2. Puppen-Theater für Erwachsene

20.00 SHOWBÜHNE Das Glücksnetz Musica

18.00 ATELIER NEUN Berlin-Mainz-Chemnitz im Rahmen des

15.00 HAUS DER JUGEND

09.30 EV. AUFERSTEHUNGSGEMEINDE, FORT GONSENHEIM

Kindersachen- und Spielzeugbasa

10.00 GUTENBERGPLATZ 12. Mainzer Wissenschaftsmarkt.

Faszination Wissenschaft - live erleben. Anfassen, mitmachen, entdecken und chillen, Bis 18 Uhr

11.00 INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE

GESCHICHTE (IEG)

im Rahmen des Wissenschaftsmarktes 14.00 MARKTPLATZ, DOMPORTAL

Mainz als Tatort - Kapitalverbrechen aus zwei Jahrtausenden. Stadtrundgang

19.30 MOVIMENTO "Rituelle Körperhaltungen und ekstatische

Trance". Info-Veranstaltung mit Film und Gespräch mit Petra Kral und Ulf Leonhard

15))) Sonntag

10.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD Iazzfrühstück - Mittlmeier-Becker-Duo

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Mefistofele - Oper in italienischer Sprache

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Wer hat Angst vor Virginia Woolf

14.00 KUZ

14.00 KUZ

Kinder-Kultur-Fest

Theater (2-5 J.)

SONSTIGES

10.00 MARKT

GESCHICHTE (IEG)

chillen. Bis 18 Uhr

und seine Freunde

11.00 LANDESMUSEUM

11.00 GUTENBERGPLATZ

11.00 UNTERHAUS

11.00 DOMMUSEUM

Der Fliegende Teppich...liebt die

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Kindertheater: Hast du Töne?, Krümel

Schnörkelbuchstaben (ab 5J.)

Mainz lebt auf seinen Plätzen

11.00 INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE

Faszination Wissenschaft - live erleben

Anfassen, mitmachen, entdecken und

KUNST gucken – Kinderführung, Kelt

14.00 MARKTPLATZ, HEUNENSÄULE

genza - das jüdische Maina

17.00 VRAU DESIGN Bildräume und Klangbilder - Neue Arbeiten von Elli Weishaupt

Kids im KUZ: Kennst du Jackie Chan?,

Kids im KUZ: Kraut und Rüben, inklusives

Mezzanin-Theater (ab 6 J.)

Turning Tables, Black & House

KÜNSTE

und Tomasz Trzinski (Klavier)

1. Sinfoniekonzert, mit Werken von Beethoven und Bruch 19 Uhr Einführung

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

250 Jahre Mozart in Mainz, Herbert Schuch (Piano), Streicher der Villa Musica, um 19 Uhr Einführung ins Programm mit Karl Böhmer

21.00 ALEXANDER THE GREAT

anschl. Classic Rock & Jacky Night

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS



KONZERTE

Stadtrundgang

20.00 CAFÉ AWAKE Cafékultur & Jazz: John Holliday - elektro-akustische Kammerkapelle

21.00 SCHON SCHÖN

Sound Project, ab 24 Uhr Party, Hip-Hop, House, Pop

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Gymnasium, Was im Leben wichtig ist

20.00 UNTERHAUS

Tobias Mann. Verrückt in die Zukunft

von Janne Teller

19.00 ALTE ORTSVERWALTUNG KOSTHEIM

Fastnacht in Meenz

KONZERTE

16.00 KARMELITERPLATZ

Mainz lebt auf seinen Plätzen Bläsergruppe der Martinus-Grundschule, Ltg.: Claudia Hallermann

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER Konzert im Rahmen der Masterprüfung

Marija Milosavljevic (Querflöte), Klasse Prof. Dejan Gavric 19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER

Konzert im Rahmen der Masterprüfung Benedicte Elnes (Horn), Klasse Prof. Sibylle Mahni-Haas

21.00 SCHON SCHÖN Yoyoyo Acapulco, NOR, Ukulelen-Rock, ab 24 Uhr Party mit DJ Fakir

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS Was ihr wollt, von William Shakespeare

Cie BewegGrund & Massimo Furlan /

Numero23Prod. (CH): 10XThe Eternal Tanz-Theater

20.00 UNTERHAUS

ias Mann. Verrückt in die Zukunft

PEI EGEHEIM

18.30 ST. BIHILDIS ALTEN- UND

Wann erkenne ich Diabetes mellitus. Folgebescheinigung u. Behandlungen, Diabetiker Selbsthilfegruppe "Goldenes Mainz". Ref.: Dr. med. Ernst Küstner

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE

on! (8-11 J.) 16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Nelly's cinema zeigt "Brot und Tulpen"

Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

Feuernferd & Teufelsgeigerin 20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST

18))) Mittwoch

21.00 DORETT BAR Psycho Jonas, Indie.60s.Punk.Lectro Lebendige Geschichte, Tag der offenen Tür Trash.Pop.Danc m Rahmen des Wissenschaftsmarkte

> 21.00 RED CAT CLUB 22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 50GRAD

Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D. Dr. Love + Special Guests

22.00 SCHON SCHÖN Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo gern Gehörtes und Unerhörtes aus den

letzten 70 Jahren, all styles, no borders KONZERTE

19.00 MARKT

Mainz lebt auf seinen Plätzen: Mainz-Abend, mit Überraschungsgäste

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

20.00 UNTERHAUS Tobias Mann, Verrückt in die Zukunft 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Gerd Dudenhöffer liest lyrische Gedichte

19.00 EV. ERLÖSERGEMEINDE KASTEL

Erfahrungen und spirituelle Dimension 19.00 ZB: ZENTRUMBAUKULTUR

RHFINI AND-PFAL7

unterwegs in Pirmasens - Schöner Schoppen? - Innerstädtische Zentren des Handels , Referent Prof. Christ

15.00 REDUIT

Don Kidschote: Maxx Wolke-Trau raturen aller Art, (ab 5 J.) 15.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Kindertheater: Krümel und die Farben Krümel Theater (2-5 J.) 16.00 MARKT

Puppenspiel, mit Bernd Schmidt <u> 19))) Donnerstag</u>

Mainz lebt auf seinen Plätzen

21.00 ALEXANDER THE GREAT Der Schwarze Kunst Abend, Gothic,

21.00 RED CAT CLUB Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 SCHON SCHÖN elektro:disko by Karacho, Electronio Indiedance, Disco, House

19.00 ZDF / 3SAT-ZELT festival - Band Mrs. Greenbird



19.00 HAUS BURGUND

teilte Blicke, Vernissage

15.00 UNTERHAUS

Zauberstab

16.00 BISCHOFSPLATZ

19.00 CAFÉ AWAKE

an kultur@awakemainz.de

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM

Figurentheater Petra Schuff: Ritter Rost

Mainz lebt auf seinen Plätzen: 20 Jahre

Speeddating (30-45 Jahre): Anmeldungen

Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

und die Hexe Versteckse, ab 4 J.

Uwe Strübel, Zaubereien mit dem

19.00 BISCHOFSPLATZ Mainz lebt auf seinen Plätzen: AOM - Akkordeon Orchester Mainz, von Gospel bis

20.00 KUZ Les Reines Prochaines: Syrup of Life

20.00 FRANKFURTER HOF Baba Zula Ekümenopolis Istanbul Tou

21.00 ZDF / 3SAT-ZELT

21.00 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE

Katharina Debus (Voc) und Hanns Höhn

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

12.15 ST. PETERSKIRCHE AtemPause, Musik-Text-Stille





20))) Freitag

21.00 RED CAT CLUB

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

Ü30. Popmusik aus über 30 Jahren

Konzert im Rahmen der Masterprüfung

Natalia Grotenhuis (Schlagzeug), Klasse

Kaffeerösterei: Musik und Kaffee live mit

Neue Deutsche Härte - Ramstein, Oomph,

21.00 ALEXANDER THE GREAT

stival - Gleis 8 - Rose

AnNa R mit ihrer neuen Band

21.00 ZDF / 3SAT-ZELT

22.00 KUZ, GROSSE HALLE

22.00 KUZ. KLEINE HALLE

22.00 SCHON SCHÖN

ThomasB

Gruppe

SAAL

19.30 BABBELECK

strings + more

Megaherz.

22.00 ROXY

21 Shots Salute. Reggae, Dancehall & Bass



21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST entle noise, Rock, Pop und Jazz

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Inger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm

19.30 KUZ

_____ Theater RambaZamba: Jahreszeiten. Tanz-Theater

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS aspar von Peter Handk

20.00 SHOWBÜHNE Das Glücksnetz, Musical

20.00 UNTERHAUS

MonacoBagage

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Frank Golischewski & Anika Köse

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Kindertheater: Komischer Vogel, Die Stromer (3-8 J.)

20.00 CAFÉ OMA ELSE Takeover Friday Mainz

21))) Samstag

21.00 RED CAT CLUB Gulaschkanone 2.0. Brass, Reggae, Ska,

Rap, Indie & Alternative 22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 ROXY

Club Deluxe, Black und House 22.00 KUZ, GROSSE HALLE

. J30 - 90er Spezial 22.00 KUZ, KLEINE HALLE

22.00 BARON, UNIVERSITÄT Kontrast Musik Party. Elektro

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Horror Highschool. Gothic/Dark Wave, Batcave/Deathrock, 80er und Kultklassiker

22.00 SCHON SCHÖN Electro-Raclette, mit Katronica u. Kevin Kampa

22.30 50GRAD

Late Night Love, Black and House

KONZERTE

19.00 ZDF / 3SAT-ZELT 3satfestival - Abby - Indie-Pop-Band

19.30 ST. QUINTINSKIRCHE Vesperae - ein musikalischer Abendlclub. mit dem Vokalensemble Capella

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER

Vortragsabend Gesang, Klasse Prof. Thomas Dewald

20.00 FRIEDENSKIRCHE KOSTHEIM Bob Dylan & Co - Songabend mit Heribert

musikexpress.club, mit Go Go Berlin & 20.00 ATELIER NEUN Jazzkonzert mit dem Jazz-Gittarristen

Helmut "Joe" Sachse 22.30 50GRAD Global Player, Electronic 20.30 M8 LIVECLUB

LiveJazz mit JIM 21.00 ZDF / 3SAT-ZELT 19.00 ZDF / 3SAT-ZELT 3satfestival - Frida Gold

3satfestival - Maybebop - A-capella 21.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD Zedonk and the Beat Suits 19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER

21.00 ALEXANDER THE GREAT Soul-Funk & Blues Night

19.30 KUZ

Theater RambaZamba: Jahreszeiten, Tanz-Theater

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Demut vor deinen Taten Baby von Laura

20.00 SHOWBÜHNE Das Glücksnetz, Musical

20.00 UNTERHAUS Liederfest 2013

21.00 WALPODENAKADEMIE

MEDIUM, Live Performance, Malerei: Barbara Rößler, Musik: Miklas Biebersteir

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE lertheater: Frau Holle, Capitol

18.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Der Räuber Hotzenplots Trotz-Alledem-Theater (5-12 J.)

Mannheim (4-7 J.)

07.00 RHEINUFER empelmarkt. Bis 16 Uhr

09.00 GUTENBERGPLATZ Kartoffelschälwettbewerb mi Begleitprogramm. Bis 16 Uhr

11.00 REDUIT ———— Kunst to go! Kunst für jedes Budget, Fotografie, Malerei, etc. Bis 19 Uhr

KONZERTE

16.00 FRANKFURTER HOF Mein Text - mein Song, Treffpunkt Jazz

17.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL

Jubiläumskonzert der Jungen Streicherakademie-Annette Seyfried. Werke von Vivaldi, Mozart, Rossini, Pärt 19.00 ZDF / 3SAT-ZELT

3satfestival - Marla Glen

21.00 ZDF / 3SAT-ZELT atfestival - Bosse - Musiker Axel Bosse

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Macbeth, von Giuseppe Verdi



19.00 STAATSTHEATER, DECK 3

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Krümel und Stelze, Krümel Theater (2-5 J.)

Kids im KUZ: Die Konferenz der Tiere, mit Rufus Beck (ab 8 J.)

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Das Rätsel der versunkenen Pyramide, Das letzte Kleinod (3-10 J.)

SONSTIGES

11.00 REDUIT Kunst to go! Kunst für jedes Budget, Fotografie, Malerei, etc. Bis 19 Uhr

KONZERTE 20.00 UNTERHAUS

Konstantin Wecker 21.00 SCHON SCHÖN

Live-Jazz: Mr. Bugslow's Backyard Cinema, ab 24 Uhr Party, Hip-Hop, House,

24))) Dienstag

KONZERTE 20.00 UNTERHAUS

Konstantin Wecker 21.00 SCHON SCHÖN

Mister & Mississippi, NL, Indie-Folk_Progressive-Pop, ab 24 Uhr Party mit DJ

singenden Köchin. Kinderkochkurs,

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS nger/Godani/Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

20.00 KUZ

Monster Truck (D): Dschingis Khan

14.30 MARTINUS BIBLIOTHEK Faksimiletage des Verlages Bibliotheca Rara - Wissenschaftlicher Vortrag zu mittelalterlichen Handschriften mit Ausstellung der Faksimile-Edition des

19.00 SWR FUNKHAUS Preisverleihung im Foyer. Gerty-Spies-Literaturpreis an Eva Menasse

19.00 HAUS BURGUND Rheinland-Pfalz - Refugien für Leib und

19.30 LOMO BUCHBAR

Buchvorstellung: Ronald Göthert, Feinstoff Nahrungs Berater , Ref.: Gabriel Marks

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM Vorlesestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Nelly's cinema zeigt "Harold und Maud"

21.00 RED CAT CLUB

Electric Cat. Deep, House & Minima 21.00 DORETT BAR

Psycho Jonas, Indie.60s.Punk.Lectro. Trash.Pop.Dance

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 50GRAD tudentsgroove, Danny Garcia, Ray D, Dr. Love + Special Guests

22.00 SCHON SCHÖN Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den etzten 70 Jahren, all styles, no borders

ONZERTE

19.00 LBS LANDESBAUSPARKASSE

RHFINI AND-PFALZ, FOYER Zu gut fürs stille Kämmerlein, Junge lusiktalente des Peter-Cornelius-Konser

vatoriums (PCK) 20.00 UNTERHAUS ntin Wecker

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Mefistofele - Oper in italienischer Sprache

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS **Volfgang Trepper**

LITERATUR

09.30 MARTINUS BIBLIOTHEK

Faksimiletage des Verlages Bibliotheca Rara - Wissenschaftlicher Vortrag zu mittelalterlichen Handschriften mit Ausstellung der Faksimile-Edition des Speyerer Evangelistars

18.30 STADTBIBLIOTHEK Ursula Krechel: Landgericht, Lesung und

19.00 KUNSTHALLE MAINZ Leviathan und Doppeladler, Referent: Vitus Weh (Kulturwissenschaftler, Wien) 19.30 KCK - KARNEVAL-CLUB KASTEL

Margit Sponheimer kommt, Lesung aus ihren Memoiren

15.00 HAUS DER JUGEND

Kochen mit Murielle Stadelmann, der Anmeldungen: Tel. (06131) 22 84 42

21. KINDERTHEATERFESTIVAL DER STADT MAINZ





SO 08. Sep. 11*, 14* + 17 Uhr • 45 Min. MAROTTE FIGURENTHEATER *AUSVERKAUFT! "Der Grüffelo"

DI 10. Sep. 11 Uhr • 80 Min. + NB KÖLNER KÜNSTLER THEATER "UnterMenschen 2"

MI 11. Sep. 11 + 15 Uhr SO 15. Sep. 11 Uhr • 35 min. + 5 min. KRÜMEL THEATER "Hast Du Töne?"

FR 13. September 15 Uhr • 45 Min. **NIEKAMP THEATER COMPANY** "Der kleine König"

DI 17. Sep. 11 Uhr • 40 Min. + 20 Min. NB COMIC ON! "Die Wetter Retter!"

MI 18. Sep. 11 + 15 Uhr • 30 + 10 min. KRÜMEL THEATER "Krümel und die Farben" FR 20. September 15 Uhr • 50 Min.

DIE STROMER "Komischer Vogel" SA 21. September 11 Uhr • 60 Min.

CAPITOL MANNHEIM "Frau Holle" SA 21. September 18 Uhr • 60 Min. TROTZ-ALLEDEM-THEATER

"Der Räuber Hotzenplotz" SO 22. September 11 Uhr • 35 Min. KRÜMEL THEATER

"Krümel und Stelze"

SO 22. September 15 Uhr • 70 Min. DAS LETZTE KLEINOD "Das Rätsel der versunkenen Pyramide"

SO 29. September 11 Uhr • 50 Min. THEATER MANUFAKTUR "Der goldene Taler"

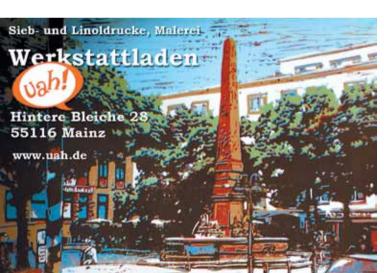
SO 29. September 16 Uhr • 50 Min. LA SENTY MENTI

"Der unheimliche Besuch"

Eintrittspreise: 7,- € Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserem Festival-Flyer oder unserer Homepage: www.mainzer-kammerspiele.de

Bitte beachten Sie die Altersangaben. DANKE!





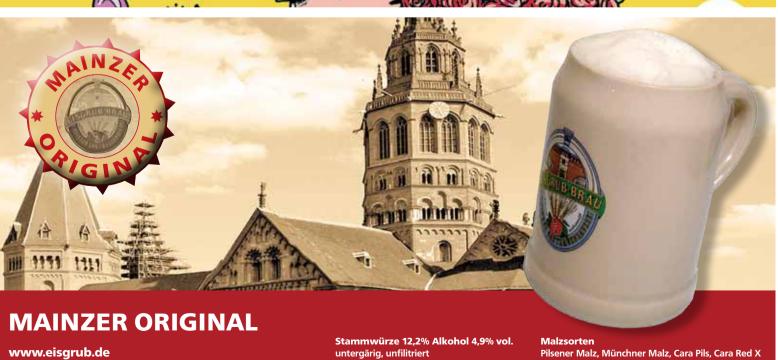












15.00 FRANKFURTER HOF 21. Kindertheaterfestival. Die Reise zum

Mittelpunkt der Welt, ab 6 J.

21.00 RED CAT CLUB

Phat Cat vs. DJ Sanchez. Oldschool Hig Hop & RnB

22.00 SCHON SCHÖN elektro:disko by Karacho, Electronic Indiedance, Disco, House

KONZERTE

19.30 SWR FUNKHAUS

SWR im Foyer. Inga Rumpf & KK'nZ, Still Got The Rock"

21.00 ALEXANDER THE GREAT Studi Rock Night

21.00 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE achtJazz 2013, Sebastian Stern

(Piano) und Frederik Köster (Trompete)

19.30 STAATSTHEATER MAINZ, KLEINES

HAUS

Wer hat Angst vor Virginia Woolf

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Delaporte u. Alexandre de la Patellière 20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

20.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD LOL - Die Comedy Show. Gastgeber Matthias Jung empfängt u.a. Ingma Stadelmann und Markus Barth

20.00 UNTERHAUS Alfons, Wiedersehen macht Freunde

12.15 ST. PETERSKIRCHE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM esestunde Dachs, (5 bis 12 J.)

15.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

19.00 KUNSTHALLE, CAFÉ 7GRAD

Wochenende mit den Ballhausmiezer

21.00 RED CAT CLUB ugaloo. Balkan, Afro-Electro Oriental & Tropical

22.00 ROXY

22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 BARON, UNIVERSITÄT Blockparty 11 – oldschool Hip Hop

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

22.00 KUZ, GROSSE HALLE

22.00 KUZ, KLEINE HALLE

22.30 50GRAD

Homecoming, Electronic

24.00 SCHON SCHÖN King Kong Kicks, Elektro, Indie-Pop

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF Goode, Klavier

20.00 CHRISTUSKIRCHE Konzert mit Viola Kramer, Orgel, Elektronik und Stimme

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST Uwe Schatter. SingerSongwriter, Blues &

21.00 ALEXANDER THE GREAT

22.00 SCHON SCHÖN Misteur Valaire, Elektro-Rap Rock

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Demut vor deinen Taten Baby von Laura

Deutsche und Französische Musiktheorie nach Rameau, Bis 18 Uhr

22.30 50GRAD

Both Worlds Black und House

10.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3

Pira Festival für Musik und mehr

Mutes Hängerhand

20.00 ST BONIFAZ

20.00 SHOWBÜHNE

20.30 M8 LIVECLUB

Kaspar von Peter Handke

LiveJazz mit JIM

Team & Struppi

Stadtmusikanten

mit dem Gewaltboter

19.00 ERBACHER HOF

I FRPI AT7

KONZERTE

20.00 UNTERHAUS

15.00 HAUS DER JUGEND

best friends

Kassettendeck Spezial - Lesung und

Konzert mit Frank Schäfer - Metal Störies

Jazz mit der Big Band Wolf Doldinger and

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Vorname, Komödie von Matthieu

Delaporte u. Alexandre de la Patellière

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

die feisten - kommen! Das neue Pro-

Junge Bühne Mainz: Pinocchio, (ab 5 J.)

15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

21. Kindertheaterfestival. Die Breme

18.15 FASTNACHTSBRUNNEN, SCHIL-

Auf Nachtwache in Mainz - unterwegs

- Musik von All its Grace, Awake The

Symposium: Rezeption und Kulturtransfe

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaporte u. Alexandre de la Patellière

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS



20.00 UNTERHAUS

die feisten - kommen! Das neue

Programm

14.00 INSTITUT FRANÇAIS

tare zu Ihren Diensten, Veranstaltung im Dienste der französischen Staatsbürger der Region: in privaten und kostenlosen Beratungen werden 8 Notare notarielle Fragen aller Art beantworten und Vorträge zu wichtigen rechtlichen Themen halten

19.30 BAR JEDER SICHT

ergefragt: Frauen 50+ & ALTERnative Köln?, Ergebnisse der Studien von Stephanie Braukmann u. Markus Schupp

15.00 HAUS DER JUGEND Junge Bühne Mainz: Pinocchio, (ab 5 J.)

15.00 NEUSTADTZENTRUM

Basar der Kulturen - Vielfalt erleben, für Mädchen (ab 8 J.) und deren Freunde und Familien, Bis 18 Uhr

21.00 BAR JEDER SICHT

An Evening With Modern Swing,

Swing-Hop, Modern Swing & Electro

8 III Samstag

21.00 RED CAT CLUB

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL . Matinee - Lieder von Ravel, de Falla, Britten, Brahms und Rimski-Korsakow

18.00 SHOWBÜHNE Pira Festival für Musik und mehr

19.00 RHEINGOLDHALLE Max Raabe & Palast Orchester: Neue

20.00 FRANKFURTER HOF Tobias Mann. Verrückt in die Zukunft

geile Weine für Alle gibt's in der...

WeinraumWohnung MITTEN IN MAINZ

21.00 ALEXANDER THE GREAT Oldie Night and Ladie's Night 22.00 STAR PENTHOUSE CLUB

22.00 ROXY

Club Deluxe, Black und House 22.00 KUZ, GROSSE HALLE

Ü30 - 90er Spezial 22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

ammfleisch mit Kartoffelhaube & Toni 7 Ramba Zamba 90er Party

22.00 KUZ, KLEINE HALLE The Flow - alles was rockt

22.00 SCHON SCHÖN

22.00 CAVEAU About Songs Youngbloods

BÜHNE

15.00 REDUIT Abgezockt - Ein Zachäus Musical

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS Macbeth, von Giuseppe Verdi

18.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER Präsentation des Jugendprojekts "Kunstgeschichten"

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE



Kindertheater: Der goldene Taler, Theater

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Frieder Fizz. Zauberspektakel (4-10 J.)

16.00 MAINZER KAMMERSPIELE Kindertheater: Der unheimliche Besuch, La Senty Menti (6-14 J.)

11.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER matinee "Man for a day". Mit Regisseurin Katarina Peters und Redakteur Burkhard Althoff, ZDF. In Kooperat

mit Soroptimist International Club Mainz 13.00 GUTENBERGPLATZ

Weltherztag mal anders. Infostand, bunte Zelt, herzvolle Geschenke und zwei

14.30 MOMBACHER STR. FRIEDHOF-

SEINGANG Alter jüdischer Friedhof. BEIT CHAIM Haus des Lebens. Rundgang

19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ

zer orgel komplet: Andreas Schramel - Orgel

21.00 SCHON SCHÖN

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT Bands am Montag. Timeshares (US) +

Antillectual (NL)

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS chultheater im Unterhaus: Kanonikus

Kir-Realschule plus Mainz Gonsenheim spielt Mörder mögen's messerscharf

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3 Hin und Weg - Stückepräsentation mit Mitgliedern des Schauspielensembles

20.00 UNTERHAUS





Beruf

Zusch dama

DR. SIMONE EMMELIUS

ZDFNEO CHEFIN

54 JAHRE

Interview Linda Rustemeier

Foto Ramon Haindl

Was war Ihr größter Erfolg beim ZDF?

Das Zuschauerverhalten hat sich verändert. Heute suchen die Zuschauer Angebotsvielfalt. Daher so viele Unterkanäle. Das damalige Erkennen und die Notwendigkeit bilden den heutigen Erfolg. Es gibt aber auch bestimmt Programme, auf die ich stolz bin, wie unsere "Presenter Reportagen" oder "Factual Entertainment", oder darauf, tolle Köpfe ins Programm integriert zu haben. Ich konnte bisher auch alle Mitarbeiter durch die Veränderungen des Senders und Programms mitnehmen, sie daran arbeiten lassen und Eigeninitiative fördern.

Sind Sie bereits am Ziel ihrer Träume?

Das würde ich schon sagen, für ZDFneo zu arbeiten ist mein Traumjob. Und zweitens, weil die Arbeit so vielfältig ist, mit all den Möglichkeiten einen ganzen Sender gestalten zu dürfen. Das ist eine tolle Herausforderung und im Vergleich zum ZDF zwar klein, aber dafür ist man näher dran, alles ist intensiver. Ich kenne zum Beispiel alle meine 50 Mitarbeiter persönlich. Wir haben intensive Gespräche und ich kann neue Ideen aufnehmen, Dinge sich entwickeln sehen und gestalten.

Ist ZDFneo das Fernsehen der "jungen Wilden"?

Das passt schon, aber es wäre mir zu eng, es nur so zu nennen. Das Grenzen austesten ist kein Privileg, was bei 25 Jahren endet. Also findet man bei ZDFneo auch ältere Menschen, sowohl vor, als auch hinter der Kamera. Wir orientieren uns an der Zielgruppe von 25-50 Jahren. Junge Wilde sind eine Teilmenge davon.

Ist "Reality-TV" auf ZDFneo wirklich Realität oder herkömmliches Trash TV a la RTL2 und Co? Wollen das die Zuschauer sehen?

"Reality-TV" gibt es in ZDFneo nicht, wohl aber Programme, die sich auf Augenhöhe mit der Realität von Menschen beschäftigen. Dabei darf man im Bezug auf die Themen keine Tabus haben. Und es ist wichtig, eine Form zu finden, die dem jeweiligen Thema angemessen ist, es so anschaulich und im besten Sinne unterhaltsam transportiert. Das glaube ich schon, dass das der Zuschauer will, weil unsere Präsentation keine Absage an Qualität ist, sondern immer die Frage gestellt werden muss: Auf welche Art präsentiere ich etwas? In dem Moment, wo es voyeuristisch wird, in dem ein Opfer vorgeführt wird, ist die Qualität in Gefahr. Den sozialen Abwärtsvergleich lehnen wir zutiefst ab. Es geht nicht darum, dem Zuschauer Schema F zu zeigen, schau mal was die hat, da geht es mir ja viel besser. Wir wollen nicht an Qualität absagen, sondern gehen differenziert an das Programm und die Themen ran. Trotzdem haben wir im Bezug auf Themen keine Tabus. Sie sind in ihrer Umsetzung im allerbesten Sinne Unterhaltung, mit allen Aspekten, die dazu gehören. Es gilt eine Form zu finden, die nicht verklemmt ist, sondern offen und nett. Unser Team ist des Zuschauers Stellvertreter.

Wie entsteht eine Sendung bei Ihnen?

Es gibt eigentlich drei Wege. Entweder, wir bekommen ein geniales Konzept angeboten, das 100 Prozent zu ZDFneo passt und man aus dem Stand umsetzen kann – eher selten. Zweiter Weg: wir machen sehr genaue Vorgaben hinsichtlich Zuschauer innerhalb unserer Zielgruppe, geplantem Sendeplatz, inhaltlicher Ausrichtung usw. und bitten ausgewählte Produzenten, uns dafür Angebote zu entwickeln. Das beste der angebotenen Konzepte entwickeln wir dann weiter. Und last but not least: das TVLab.

Mensch

Wie kamen Sie zum Fernsehen?

Ich wusste früh, dass ich Journalistin werden wollte. TV hat mich am meisten fasziniert. Ich habe dann eine klassische journalistische Laufbahn mit Studium und Volontariat beim ZDF durchlaufen. Irgendwann bin ich in der Unternehmensplanung und der Stabsabteilung des Intendanten gelandet, in Projekten mit Programmeinfluss und habe Arte, den KiKa und Phoenix mit aufgebaut. Diese Pionierarbeit hat mir großen Spaß bereitet. In der Zeit habe ich auch gemerkt, dass ich nicht so eine begnadete Autorin bin, sondern andere Talente habe.

Was ist Ihr größtes Talent?

Begeisterung und Pioniergeist mit in die Arbeit zu bringen.

Was ist Ihre Lieblingssendung?

Abgesehen von unseren Eigenproduktionen sehe ich gerne die geniale US-Serie "Big Bang Theory" (Die Serie handelt von den zwei intelligenten jungen Physikern Leonard Hofstadter und Sheldon Cooper, deren WG direkt gegenüber der Wohnung der hübschen Kellnerin Penny liegt. Dabei wird die geekhafte Art der Forscher durch die Naivität, aber auch durch die Sozialkompetenz bzw. den gesunden Menschenverstand der Nachbarin, einer klischeehaften Blondine, kontrastiert). Die hätte ich wirklich gerne für ZDFneo gehabt, aber da gab es leider zu viele Interessenten.

Was machen Sie gerne in ihrer Freizeit?

Ich lese gerne, laufe Ski, besuche Konzerte, bin auf dem Bach Fest Leipzig, in Opern oder beim Jazz anzutreffen. Und ich fotografiere noch und schaue viel TV.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Mainz?

Ich sitze leidenschaftlich gerne am Rhein. Am liebsten am Kaisertor, dort habe ich viele Erinnerungen, denn da saßen wir früher schon als Schülerinnen, wenn wir Schule schwänzen waren. Aber auch am Bootshaus auf der Höhe, an der der Main in den Rhein fließt, schaue ich gerne dem Wasser beim Fließen zu.

Gegenwind im Fleischgeschäft

FRAUEN UND PORNOS. FEMINISTISCHE FILME EROBERN DIE LEINWAND UND STELLEN ALTE KLISCHEES AUF DEN KOPF

Schauen Sie Pornos? Häufig gibt es auf diese einfache Frage keine oder nur eine zögerliche, verlegene Antwort. Ob "PorNo" oder "PorYes", heutzutage werden so viele Pornos wie noch nie konsumiert. Das Marktforschungsunternehmen "SimilarWeb" hat in einer aktuellen Studie den weltweiten Traffic auf Porno-Websites analysiert. Hintergrund ist die geplante Einführung eines Porno-Filters für Internet-Nutzer aus Großbritannien Die Studie kommt zu einem eindeutigen Ergebnis: Bei 12,5 Prozent aller von Deutschland aufgerufenen Websites handelt es sich um Porno-Angebote. Damit ist die Bundesrepublik Porno-Spitzenreiter im weltweiten Vergleich und die schlüpfrigen Angebote toppen in fast allen Ländern sogar die Nutzung sozialer Netzwerke. Auf dem zweiten Rang landet Spanien mit 9.6 Prozent, auf dem dritten Platz liegt Großbritannien mit 8,5 Prozent, gefolgt von den USA mit 8,3 Prozent. Der Aufruf von Internetporn nimmt also weltweit einen hohen Stellen-

Frauenpornos als Gegenbewegung

Doch Pornos sind nicht bei allen so beliebt. Vor allem Feministinnen ärgern sich über männliche Regisseure, die nur die Lust des Mannes und explizite Szenen in den Fokus stellen. Ihr Anliegen: Die Lust der Frau wird beim Akt kaum erwähnt. Die darstellenden Damen galten zu lange lediglich als Beiwerk oder Sexspielzeug des Mannes im "herkömmlichen Porno". So entwickelte sich über die Jahre eine weibliche Porno-Szene, in der die Lust beider Geschlechter dargestellt wird. So zum Beispiel bei der deutschen "PorYes"-Initiative, eine modernere Bewegung zu Alice Schwarzers "PorNo"-Initiative gegen frauenverachtende Pornos. Schwarzer ist der Meinung, Pornos seien generell Frauen verachtend, förderten Vergewaltigungsfantasien und seien ein typisch patriarchalisches Unterdrückungsmedium. PorYes hingegen lehnen zwar

und Rassismus ab, wollen aber nicht nur einfach dagegen sein, sondern für "gute Pornos" eintreten: "sex-positive" Porn! Mit Erfolg: Ihre Filme erfreuen sich wachsender Beliebtheit, nicht nur unter feministisch interes-

"The answer to bad porn ist not no porn, but to make better porn", sagt auch die Mutter aller weiblichen Pornomacherinnen, Annie Sprinkle aus den Staaten. Sprinkle bezeichnet ihren sexuellen Status als ökosexuell. Ihr Image lautet: "Prostitute and porn star turned sex educator and artist." In ihrer Arbeit vereinen sich politische, spirituelle und künstlerische Ambitionen. Seit 2005 zelebriert sie



Die Mutter des weiblichen Pornos: Annie Sprinkle

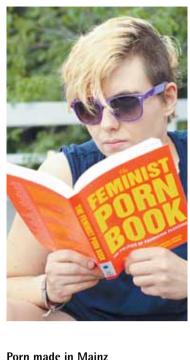
mit ihrer Frau das Love Art Laboratorv, nach einer hinduistischen Sitte heiratet das Paar jährlich unter einem zumeist spirituell geprägten Thema. Nach eigener Aussage hat Sprinkle über 7.000 unterschiedliche Arten von Sex erlebt. Anfang der 80er brachte sie mit "Deep Inside Annie Sprinkle" den ersten weiblichen Pornofilm heraus, in dem sie die mehr frauenbezogenen neuen Sichtweisen vermittelte. Angeschlossen daran hat sich Candida Rovale, die 1984 den Film "Femme" und bis heute die herkömmlichen Pornos, Sexismus mehr als 30 weitere Filme herausge-

bracht hat. Für ihr Lebenswerk erhielt sie gemeinsam mit Sprinkle den Preis "Die Auster" im Namen von "PorYes".

"Feeling it!" von Petra Joy zelebriert Sinnlichkeit, Intimität und Ekstase.

Das Motto: "Gefühl statt Schauspiel". Weibliche Lust steht im Vordergrund

Das Magazin "Der Stern" brachte die neue Haltung in einem Interview mit der feministischen Autorin Laura Meritt auf den Punkt: "Mit den Pornos ist es wie mit der Massentierhaltung: Im Prinzip ist es okay, wenn man nur das Fleisch richtig behandelt." Für die Verleihung der "PorYes"-Preise gibt es daher feste Kriterien, die für den qualitativen feministischen Porno gelten: sexpositive Darstellung weiblicher Lust, eine Vielzahl sexueller Praktiken in lustvollen Stellungen ohne herabwertende oder entwürdigende Darstellung von Menschen und Variation bei Körpertypen, Alter, sexueller Orientierung und Ethnien. Außerdem sind Frauen an der Produktion des Films als Regisseurin, Drehbuchautorin oder Kamerafrau beteiligt. In Europa werden die besten Filme zweijährlich beim Feministischen Pornofilmpreis Europa prämiert. In Kanada wird seit 2006 jährlich der Feminist Porn Award verliehen.



"Room33" - Fin Kurzfilm von Frika Lust, der weltweit erfolgreichsten Regisseurin von frauenfreundlichen und paartauglichen erotischen Spielfilmen

Katha aus Mainz beschäftigt sich mit der FemPorn-Szene

Eine PorYes-Aktivistin aus Mainz ist Katha. Die Designerin kennt alle wichtigen Filme und beschäftigt sich mit der Geschichte des Pornos aus Mainstream sowie feministischer Sicht. Sie bewegt sich auch in der queeren deutschen Szene sowie deren Festivals und Events. Queer bedeutet hier, das gewohnte Geschlechterbild zu hinterfragen und abstrakt ausgedrückt Andersartigkeit zu akzeptieren. Daher kennt sie sich aus und hat in ihrer Abschlussdokumentation Regisseurinnen und Feministinnen Europas befragt, was einen qualitativen Frauenporno ausmacht und wie dieser aussieht; was der Zuschauer sehen will und was ihn bewegt. Heraus kamen Themenkomplexe um die Schlagworte Emotionen, Realismus, Ästhetik, Weiblichkeit, aber auch Storytelling. Die Dokumentation lautet auf den Titel "Frauen machens anders". In den "Hauptrollen": Filmpro-

fessorin Anna Brownfield aus Melbourne, Schriftstellerin Erika Lust aus Barcelona und die Künstlerin Julia Ostertag aus Berlin, alles aktive und feministische Pornoregisseurinnen. Aber auch Festivalteilnehmer. Fachleute und Mainstream-Akteure erzählen, was sie über Pornographie denken. Katha sagt: "Neben der Doku habe ich auch einen ersten Film gedreht, mit einem befreundeten Paar. Und es war gar nicht so einfach, an Darsteller zu kommen, die mitmachen wollen und danach auch bereit sind, den Film öffentlich zu zeigen." Daher lief der Film erst wenige Male privat oder bei Vorträgen über feministische Filme

Wer Interesse an der Thematik hat, kann in Mainz das Ladyfest am 7. September im Pengland (Binger Straße) besuchen. Es wird vom autonomen AStA AlleFrauenreferat organisiert für Menschen aller Ge-

schlechter, die Lust haben, sich mit Dekonstruktion und Feminismus auseinanderzusetzen. Das Festival ist unkommerziell und schafft einen Raum für linke, feministische Visionen und Ideen jenseits des Mainstreams. Spaß haben, Diskutieren, Netzwerken und Feiern - so nähert man sich dort den Themen Frauen, Lesben und Transsexuelle über Vorträge, DIY-Kurse, Filme und Workshops / Konzerte, Ein Besuch lädt zur Horizonterweiterung ein.

Und wer mehr über feministische und queere Pornos erfahren möchte,



sensor 09/13

kann zu Kathas Veranstaltungen kommen, bei denen gemeinsam neue alternative Pornofilme geschaut werden mit Diskussion im Anschluss. Anmeldungen und Infos unter info@ cumdifferent.com.

> Linda Rustemeier Fotos Jonas Otte Antia Pagant





"Cabaret Desire" von Frika Lust Zum ersten Mal gelingt die Vereinigung zwischen Arthouse- und Erotikfilm. Sex, Erotik und Leidenschaft aus der Sicht der Frau







sensor 09/13

Marianne und Horst-Werner Dumiahn - die Sammler garantieren für prall gefüllte Schränke und Regale

Sammlerseelen unter sich

AUF DEM GEBIET VON ZUCKER UND EISENBAHN LÄSST ES SICH PRÄCHTIG SAMMELN. BEIM EHEPAAR DUMJAHN ENTWICKELTE SICH DAS KLEINE HOBBY ZUR GROSSEN PROFESSION

Sie trinkt ihren Kaffee ohne, ihr Mann nimmt ein wenig – dabei ist er in jeder Ecke des Bretzenheimer Reihenhauses gegenwärtig: Zucker. Von riesigen weißen Hüten über zahlreiche Würfel, Tüten in Schränken und Vitrinen bis hin zu mehreren mit Vorratsdosen bestückten Regalmetern – hier zu- Das Zuckerbüro ckert es gewaltig. Die Herrin darüber ist Marianne Dumjahn, eine begeisterte Zuckertütensammlerin. 1982 begann es mit harmlosen Urlaubsmitbringseln, heute schlägt eine gigantische Sammlung mit über 400.440 Tüten und Würfeln aus 145 Herren Ländern zu Buche. Stoff, aus dem Rekorde gemacht sind - dreimal stand Marianne Dumjahn damit im Guinnessbuch der Rekorde, letztmalig 2002. Neun Jahre später verkündete der Verlag neues Zahlenwerk. Ein deutscher Sammler hatte satte 6.991 Exemplare zusammengetragen, wurde im Jahr darauf jedoch von einer Amerikanerin getoppt: 9.596 Stück. Weniger Bestmarken, mehr bieten", empörte sich die Bretzenheimerin, forschte nach, bekam eine nur schwer verdaubare Erklärung aufgetischt: Die Hamburger Verlagsredaktion sei zwischenzeitlich nach London umgezogen,

ses sei derzeit nicht zugänglich. Damit wäre ihr Rekord leider nicht verifizierbar. So enttäuschend dies alles sei, noch einmal wolle sie sich nicht bewerben. Zu viel Papierkram.

Doch die Freude an der Verwaltung des großen Schatzes überwiegt und Marianne Dumjahn sortiert die Neuzugänge des letzen Tauschtages in Italien ein. Doubletten, das sind doppelte Exemplare, kommen in die Tauschmaterialkiste. In die anderen Zuckertütchen und Zuckersticks ritzt die 78-Jährige eine dezente Öffnung und entfernt die süßen Kristalle. Fast alle Sammler archivieren ihre Kollektion ohne Inhalt. Dann schweißt sie die leeren Papiere mit einem heißen Rändelrad in einer Plastikhülle ein. An die zweihundert Ordner, proper mit Hüllen gefüllt, nach Ländern sortiert und alphabetisch nach herstellenden Fabriken und schlechter Witz. "Rekorde kann man nicht unter- Firmen abgeheftet, stehen in den grauen Büroschränken ihres Arbeitszimmers. Sie nennt es das und strukturiert. Das muss es auch sein - ohne Ordnung und System behält man nicht lange den

Imker für seine Bienen – sie als Dank ein Glas Honig. Anders läuft's bei Zuckerwürfeln. Sie bleiben verpackt und lagern in 1.500 Schachteln. "Würfel werden kaum noch hergestellt", erklärt Marianne Dumjahn und liefert die Begründung gleich mit: teurere Produktion mit zu geringer Werbefläche. Bei ihrem nachweislich ältesten Sammlerstück findet sich auf dieser unökonomisch kleinen Fläche das Herstellungsjahr: 1938 - sozusagen ihre blaue Mauritius in Würfelform.

Die Eisenbahn im Herzen

Blickt man sich im Haus der Sammlerin um, offenbart sich neben dem enormen Zucker-Sortiment eine zweite, nicht minder markante Handschrift; die der Eisenbahn, denn da gibt es noch Ehemann Horst-Werner, ebenfalls eine Sammlerseele reinsten Wassers. Er teilt das Hobby seiner Frau, aber als Spross einer Eisenbahnerfamilie wurzelt seine Leidenschaft im Schienenbett der Bahn. In jungen Jahren begann er Kursbücher, also Verzeichnisse von "Zuckerbüro". Es wirkt überraschend nüchtern Fahrplänen, zu sammeln – europaweit. Rund zehntausend gebundene Werke lagern jetzt in Schränken, Schubladen und auch im Keller. Da kann selbst habe ihr Archiv in Deutschland gelassen und die- Überblick. Den Zucker bekommt ein befreundeter das bundesbahneigene Archiv nicht mithalten.

1974, Dumjahn war noch im Marketing des Frankfurter Verkehrsverbundes tätig, hob er parallel einen Ein-Mann-Buchhandel und Verlag mit dem Schwerpunkt Antiquariat aus der Wiege. "Zu viele amateurhafte Fehler in der Eisenbahnliteratur hatten mich als Leser verärgert. Also verlegte ich in den letzten vierzig Jahren selbst fast fünfzig Bücher", so Dumjahn. Diese und sein Antiquariat "Dumjahns Handbuch der Eisenbahnliteratur" sind deutschlandweit bekannt. Bereits 1999 stellte er seinen Katalogversand ein und fuhr mit seiner riesigen Bibliographie auf der digitalen Datenautobahn auf. "Im Internet kann ich wesentlich umfangreicher informieren, erreiche mehr Kunden und nehme Vorbestellungen temporär vergriffener Werke entgegen. Aber zu Katalogzeiten wurde nicht so selektiv wie heute gesucht und es wurden deutlich mehr ungeplante Bestellungen aufgegeben", stellt der medienaffine Antiquar fest.

Der strukturelle Wandel im Antiquariatsbuchhandel, ausgelöst durch das Internet, war enorm. Kunden stöbern und kaufen vermehrt online. Dumjahn, auf ein Nischenthema spezialisiert, war immer Versandhändler. Die schnelle Anpassung und Nutzung neuer Medien war eine weitere wichtige Zutat zu seinem Erfolgsrezept. "Natürlich beeinflussen Internethandel und Angebotsmenge das Preisniveau", so Dumjahn, "aber schließlich kaufe ich selbst auch online ein". lässt er wissen. Seiner



Im Zuckerbüro: Horst-Werner Dumiahn filmt seine Frau beim Aktenwälzen

Datenbank fügt der 79-Jährige täglich neue Einträge hinzu und kommt so seinem selbst gestecktem Ziel "Was man beim Dumjahn nicht findet, das gibt es nicht" beständig ein Stück näher.

Wichtige Lebensinhalte

Ob das geschäftige Ehepaar nun Zuckertüten, Zuckerdosen, Kursbücher oder Datensätze der Eisenbahnliteratur sammelt, katalogisiert und sortiert was sie anpacken, das machen sie mit solider Perfektion. Nicht verbissen und zwanghaft getrieben durch die Unvollständigkeit ihrer Sammlungen, sondern lustwandelnd und froh die Fundstücke am Wegesrand auflesend. Selbst gestellte Aufgaben als wertvoller Lebensinhalt. Horst-Werner Dumjahn gaben sie im letzen Jahr Kraft während einer schmerzhaften Krebstherapie. "Ich musste mich doch um mein Antiquariat kümmern", blickt er zurück. Heute geht es ihm wieder gut. Wenn auch er die Knochen noch spürt und ein paar Kilo an Gewicht hat lassen müssen - Witz, Humor und Enthusiasmus sind geblieben. Und mit dem machen sich Horst-Werner und Marianne Dumjahn morgen früh in ihren Büros wieder an die Arbeit. www.dumjahn.de

> Monica Bege Fotos Katharina Dubno



21. Januar - 19. Februar

Sie sind bereit zur Zusammenarbeit mit anderen und bringen den Willen mit, entstehende Schwierigkeiten gemeinschaftlich zu meistern. Die Zeitqualität eignet sich daher gut für Vertragsverhandlungen und Geschäftsabschlüsse.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Die Zeitqualität zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass Sie Ihre persönlichen Beziehungen ganz besonders begünstigt. Lassen Sie sich jetzt auf die Liebe ein - wohin der Weg führt, entwickelt sich beim Gehen. Lieben Sie mit Leidenschaft und Hingabe.

WIDDER

21. März - 20. April

Mars hat im Feuerzeichen Löwe sehr viel Kraft und es ist wichtig diese Energie nach außen zu bringen. Seien Sie aktiv und beschäftigen Sie sich mit etwas, was Ihnen Spaß macht. Besonders gut eignet sich diese Zeitqualität für sportliche und kreative Aktivitäten.

STIFR

21. April - 20. Mai

Mit Venus im Skorpion stehen Emotionen sehr stark im Vordergrund und Gefühle kommen mit großer Intensität zum Ausdruck. Lassen Sie sich nicht zu unüberlegten Handlungen verleiten und treffen Sie, soweit möglich, keine weitreichenden Entscheidungen.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Sie erleben jetzt eine Periode innerer und äußerer Gelassenheit. Wenn Sie in den vergangenen Wochen mit Unstimmigkeiten konfrontiert wurden, haben Sie jetzt die Gelegenheit, diese wieder durch klärende Gespräche aufzulösen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Jupiter in Ihrem Zeichen schenkt Zuversicht, positive Ausstrahlung, Lebensfreude und gesundes Selbstvertrauen. Da auch die Sonne im günstigen Aspekt steht, könnte Ihnen jetzt so manches gelingen, wozu Ihnen sonst die Entschlusskraft fehlt.

LÖWE 23. Juli - 23. August

Mit Mars im Löwen verfügen Sie über schier unerschöpfliche Energiereserven. Wenn Sie ein Projekt geplant hatten, ist jetzt ein guter Zeitpunkt für die Durchführung Ihrer Pläne. Versuchen Sie andere mit Ihrem Tatendrang nicht zu übergehen, sonst könnten Sie leicht auf Widerstände stoßen.

571

JUNGFRAU

24. August - 23. Septembe

Im Jungfrauenmonat September stehen die Sterne günstig für jede Art von Neubeginn. Mit der Sonne in Ihrem Zeichen haben Sie genügend Power, Ihre sonst so ausgeprägte Zurückhaltung einfach einmal über Bord zu werfen und mutig etwas Neues zu wagen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit Merkur in der Waage sollten Sie sich mit der Planung, weniger mit der konkreten Durchführung von Projekten beschäftigen. Auch Verhandlungen stehen unter einem günstigen Stern, da Sie sich jetzt besonders durch diplomatisches Geschick auszeichnen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

In der zweiten Monatshälfte können Sie vom harmonischen Zusammenspiel von Saturn und Pluto profitieren. Diese Energie hilft Ihnen, sehr konzentriert und fokussiert zu arbeiten. Besonders auf Arbeitsebene dürfte Ihnen jetzt vieles hervorragend gelingen.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Nichts raubt Ihnen mehr Energie als tagein, tagaus dieselben Beschäftigungen. Sie wünschen sich emotionale Anregungen und Erlebnisse, die von der Alltagsroutine abweichen. Unternehmen Sie daher immer mal wieder kurze Trips und kleine Fluchten, um Ihren Akku wieder aufzuladen.



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com www.astrologie-mainz.de www.astrologie-wiesbaden.de



Manchmal durchfuhr Bruno so eine Vorahnung.



Er spürte dann mit jeder Faser, dass gleich etwas passieren würde.



Die jahrelange Arbeit in einem Cartoon mit stets drei Bildern hatte einfach Spuren hinterlassen.





Reservierungen ab 10 Personen sind unter Tel. 0157-39388549 möglich. Informationen über Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.schlossbiergarten-mainz.de Vom Kurfürstlichen Schloss umrahmt, im Herzen der Stadt unweit des Rheins, ist der Schlossbiergarten in den Sommermonaten der ideale Ort um sich mit Freunden zu treffen und zu entspannen.

Wir erwarten Sie mit frischgezapftem Bier, regionaler Küche und Weinen von rheinhessischen Winzern. Leckermäulern bieten wir täglich frische Kuchen und köstliches BioEis.

Für unsere kleinen Gäste haben wir eine kunterbunte Spielecke eingerichtet.

Genießen Sie den Sommer im ungezwungener Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch das Team im Schlossbiergarten

Kurfürstliches Schloss Mainz · Diether-v.-Isenburg-Str. 1 · 55116 Mainz · Öffnungszeiten tägl. von 11 – 24 Uhr

ROCK OM

ob Rockstar Yoga, Präventionskurse oder Schwangeren-Yoga



... ist dein modernes Studio in der Mainzer Innenstadt

Yoga at Sky. Rheinstraße 43-45. 55116 Mainz. (06131)-69 38 338. www.yogaatsky.de



So macht Kino Spaß



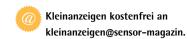
So macht Kino Spaß.

Fantastische Abenteuer, überraschende Events oder große Gefühle mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen Erlebnis. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter CineStar.de





Kleinanzeigen



de oder Verlagsgruppe Rhein Main, sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2, 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax. 06131-484 166

Mehr Freude, Glück, Erfüllung und/ oder Liebe ersehnen sich viele von uns. Uns fehlt was. Wir suchen, händeringend - oft genug im Außen. und spüren doch, in uns selbst rumort es. Es muss sich was ändern: Wir könnten mehr erblühen... Coaching unterstützt Sie dabei. Veronika Etz 0611 58 25 922 oder kontakt@ mehr-ich-sein de

Wer hätte Interesse an einer WG auf dem Layenhof? Der Layenhof ist ein schöner, grüner, ruhiger Ort in Stadtnähe. Die Wohnungen sind hell. Regelmäßige Busanbindung in die Stadt (15 min, letzter Bus gegen 0 Uhr, es gibt Nachtbusse bis nach Finthen). Demnächst finden Besichtigungstermine für Wohnungen statt: 3ZKB, 85 gm, ca. 640 € warm und 4ZKB, 94 qm, ca. 800€ warm. Jeweils mit Balkon. Ich bin Studentin. Freue mich über Mails an luzia2@ gmx.de.

ROAM sucht Mitspieler! Unser junges Projektorchester sucht noch Mitspieler für die Herbst-Arbeitsphase. Auf dem Programm stehen Werke von Ligeti, Strauss und Tschaikovsky. Interesse? Infos und Ausschreibung unter www.roam-online.de.

ENSEMBLE CHORDIAL will deine STIMME! Anspruch - Abwechslung - Stimmbildung, Weltliche & geistliche Musik. Wir stehen am Beginn einer neuen Probenphase. Auf dem Programm stehen diesmal weltliche Madrigale verschiedener Sprachen und Epochen.

Dafür suchen wir noch Verstärkung in allen Stimmlagen! Probe: Jeden Freitag, 18 - 20, ESG Mainz (Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz), www.ensemble-chordial.de. ensemble.chordial@web.de.

sensor 09/13

Suche in Mz-Bretzenheim Gärtner zur Gartenpflege. Kenntnisse von Pflanzen, z. B. Stauden, erwünscht. Angebote gerne an odella@web.de

Regiehospitantin gesucht! Das Velvets Theater Wiesbaden sucht ab Ende August bis Ende

Oktober eine Regiehospitantin aus dem Rhein-Main-Gebiet für die neue Premiere "Momo" nach Michael Ende. Bei Interesse bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen presse@velvets-theater.de. Weitere Infos unter www.velvetstheater.de Tel: 0611-71 99 71.

SCHLAGZEUGUNTERRICHT: für Interessierte jeden Alters! Student der HFM Mainz bietet engagierten Schlagzeug-Unterricht von Rock & Pop bis Jazz für Schüler jeden Levels. Bei Interesse meldet euch gerne per Tel.: 0176/22880443 oder E-Mail: johannesluettgen@icloud.com

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Tiefgaragenplatz / MZ-Neustadt zu vermieten: Günstiger Abstellplatz für PKW in geschlossener & gepflegter Tiefgarage (Lage: Wallaustraße / Höhe Zollhafen) wird frei ab Oktober! Achtung: Doppelparker (Einstellhöhe max. 1,55)! Miete: 40 €/ Monat - Anfragen bitte telefonisch unter 0176-81176147.

Lockeres Tischtennis spielen? Suche Leute zum lockeren Tischtennis

spielen auf öffentlichen Platten in Mainz, Wiesbaden und Umgebung bei schönem Wetter. Bin kein Profi sondern möchte gerne einfach mal wieder spielen. Freue mich auf Eure Nachricht. Bitte Mail an:

417@vr-web.de oder 0177-4120913.

Lust auf Singen?! Diplomierte Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung im Bereich Klassik, Musical und Pop für Anfänger und Fortgeschrittene. Ermäßigte Probestunde ich freue mich auf Ihre Stimme! www.annette-kempen.de. 06131/6227565.

Jazz. Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Vorraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde Nähe Schillerplatz unter 0176-23251045 oder

till.vogelgesang@web.de.

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Weiß, ich habe in der Anna-Seghers-Bücherei den aktuellen Sensor gesehen. Ich bin zutiefst geschockt und empört über die Widerwärtigkeit und Ekelhaftigkeit, die aus dem Motiv des "klerikalen Schafscherens" Ihnen und den Lesern des Sensor-Magazins zumutbar erscheint. Ich bitte Sie, sich mit mir in Verbindung zu setzen, da ich mich mit Ihnen persönlich darüber austauschen möchte, was Sie mit Ihrer "Bildschöpfung" eigentlich bezwecken wollen. Ich vermute, das Ihr Honorar entsprechend angenehm für Sie ausgefallen ist, zumal Sie sich voll im (Antiästhetischen, Hässlichen, Schlechten und Unwahren) aufhalten, was Ihre künstlerischen Fähigkeiten betrifft, die ohne Zweifel vorhanden sind. Insofern haben Sie Ihr Ziel zumindest bei mir erreicht, immerhin triggert ihr ab-

stoßendes Bild noch Menschen wie mich, die möglicherweise noch zu den wenigen zählen, die überhaupt hinsehen. Doch selbst wenn viele hinsähen, was wollen Sie erreichen? Ich vermute, dass, wenn Sie etwas erreichen wollen, abgesehen von Ihrem Honorar, dann doch wohl nur, dass nach Ihrer Meinung, was die Ansicht betrifft, dass Die Katholische Kirche auf dieser Ebene einen widerlichen und missbräuchlichen "Pfuhl" der Sünde beinhalte. Darf ich Sie bitten, dann auch die Sportindustrie, die Musikindustrie, die Autoindustrie, die Genussmittelindustrie, und v.a. "Industrien" darstellerisch so zu demaskieren? Bedauerlicherweise unterscheiden sich Ihre Bilder nicht von denen Ihrer Zeitgenossen. Andererseits gibt es nichts hässliches, ohne etwas Gutes, verraten Sie's mir? Es interessiert mich. Es erinnert mich an psychiatrische und traumatische "ART-OF-HELL", nur, was erreicht man damit? Wollen Sie, im besten Sinne des Wortes, einen "Kathartischen Bewusstseinsprozess" beim sensor-Leser initiieren? Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Katharina F Brass

Hallo Frau Brass. sensor ist für den Inhalt verantwortlich - wir respektieren aber das Christentum. Wir haben zum Beispiel die Kirchenzeitung im Verlag und pflegen sehr gute Beziehungen. Danke für den Vorschlag, andere Industrien auch mal auf die Schippe zu nehmen, wir denken darüber nach. Die Arbeiten von Herrn Weiß unterscheiden sich sehr wohl von seinen Kollegen, sonst hätte er es nicht aufs sensor-Cover geschafft. Gut, dass sich noch jemand aufregt, sonst wäre es ja völlig sinnlos, mit einem solch provokanten Thema zu titeln. Vielen Dank!

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wer nicht genau hinhört denkt zunächst an ein Werk in dreißig Bänden. Doch schnell wird klar, wie gut der Name zu diesem skurrilen Sammelsurium (garantiert nicht in alphabetischer Ordnung) passt. Die globale Einkaufswelt ist bunt und billig, aber spätestens wenn man mal drei Tage versehentlich in der Wohnung des Nachbarn verbracht hat, weil die ge-

nauso eingerichtet ist wie die eigene, sehnt man sich nach Dingen mit Flicken, Kratzern und Charakter, kurz: mit einer Vergangenheit. Ja, kriegt man alles zweimal im Monat am Rheinufer. Aber wer schon zusehen konnte, wie Papier in der Sonne vergilbt, Stoffe sich mit Regenwasser vollsaugen und eine Jacke gekauft wird, die auf lange Sicht keiner braucht, die aber durch den eiskalten

Vormittag retten soll, der durchstöbert hier gerne die Stockwerke. Er nimmt in Augenschein, was auf den freiliegenden Holzbalken steht, was auf den Fensterbrettern ausliegt und den Keller füllt. Selbst die Garage birgt noch Schätze. Und auch wer Untragbares in fähige Hände geben möchte, findet hier Unterstützung.

<u>Ines Schneider</u> kleinen Preis.

Die Lösung von letzten Rätsel war Foto Rimbach am Schillerplatz, Einen Gutschein dafür hat gewonnen: Theresia Bahr.

Schreiben Sie uns bis zum 15.9.2013 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen



MEFISTOFELE

OPER IN VIER AKTEN VON ARRIGO BOITO LIBRETTO VOM KOMPONISTEN

Musikalische Leitung Hermann Bäumer Inszenierung Lorenzo Fioroni

6. SEPTEMBER 2013. GROSSES HAUS

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

VON EDWARD ALBEE

Inszenierung Christoph Mehler

7. SEPTEMBER 2013, KLEINES HAUS

KASPAR VON PETER HANDKE

Inszenierung Jan Philipp Gloger

20. SEPTEMBER 2013, KLEINES HAUS

DEMUT VOR DEINEN TATEN BABY

VON LAURA NAUMANN

Inszenierung Philipp Löhle

21. SEPTEMBER 2013, DECK 3

ROMEO UND JULIA VON WILLIAM SHAKESPEARE

Inszenierung Thorleifur Örn Arnarsson

2. OKTOBER 2013, GROSSES HAUS

CINDERELLA

BALLETT IN DREI AKTEN **VON PASCAL TOUZFAU** MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEW URAUFFÜHRUNG

Choreographie, Konzept, Bühne, Kostüme und Licht Pascal Touzeau

19. OKTOBER 2013, KLEINES HAUS

RINALDO

OPERA SERIA IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL LIBRETTO VON GIACOMO ROSSI NACH AARON HILL

Musikalische Leitung Hermann Bäumer Inszenierung Tatjana Gürbaca

31. OKTOBER 2013, GROSSES HAUS





Profitieren Sie in allen Abteilungen vom Jubiläums-Event des Jahres!

Küchen

Wohnen Exklusiv

Wohnen Natur

Wohnen Klassik

Jugendzimmer

Schlafzimmer

Esszimmer

Polstermöbel

Büro

Teppiche

Geschenkartikel

Heimtextilien

Glas & Porzellan

Leuchten







SONNTAGS SHOPPING Probewohne Verkauf von

am 22. September 2013
Einkaufsspaß von 3 - 1 8 Uhr



MOBEL MARTIN



LATE NIGHT SHOPPING am 31. August 2013

Nonstop Einkaufsspaß bis

24 Uhr





55129 MAINZ-HECHTSHEIM ① Barcelona-Allee 12 (Bei der Messe) Tel.: 06131 89466-0

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10 bis 20 Uhr | Sa: 9:30 bis 20 Uhr

① Niederlassung der Möbel Martin GmbH & Co. KG · Kurt-Schumacher-Straße 24 · 66130 Saarbrücker

www.moebel-martin.de



...besser leben!